

Vorhabenliste
2022_1
der Stadt

MANNHEIM²





Liebe Mannheimer*innen,

wir haben die städtische Vorhabenliste für Sie überarbeitet: Zehn neue Vorhaben wurden in die Liste aufgenommen, alle Vorhabensteckbriefe aktualisiert. Fünf abgeschlossene oder erfolgreich eingeführte (Bau-) Maßnahmen wurden dagegen von der Liste genommen. Die Vorhabenliste ist ein Steuerungselement des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de finden Sie Informationen zum Regelwerk sowie zu aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten.

Welche Vorhaben kommen auf die Vorhabenliste?

Es kommen Vorhaben auf die Liste, die vom Gemeinderat beschlossen wurden oder im Auftrag der Stadt von einer städtischen Tochtergesellschaft durchgeführt werden. Vorhaben auf der Liste interessieren oder betreffen eine Vielzahl der Mannheimer*innen.

Die neuen Vorhaben sind im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet. Die nicht mehr auf der Liste vertretenen Vorhaben sind auf Seite 15 aufgeführt.

Welche Informationen zur Bürgerbeteiligung liefert die Vorhabenliste?

Status der Bürgerbeteiligung



Bürgerbeteiligung vorgesehen

Eine Bürgerbeteiligung, beispielsweise ein Planungsworkshop oder eine öffentliche Auslegung, ist vorgesehen. Anliegen von Bürger*innen können noch berücksichtigt werden.



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Anliegen der Bürger*innen wurden bereits aufgenommen. Nach Bedarf finden jedoch noch öffentliche Veranstaltungen statt, bei denen die (Planungs-) Ergebnisse vorgestellt werden.

Bei Vorhaben ohne Kennzeichnung ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Dies kann der Fall sein, wenn es beispielsweise keinen Entscheidungsspielraum gibt.

Art der Beteiligung

Formelle Bürgerbeteiligung: Beteiligung, die durch Gesetze oder die Kommunalverfassung vorgeschrieben ist.

Informelle Bürgerbeteiligung: Beteiligung, die die Stadt Mannheim freiwillig anbietet, um Bürger*innen an städtischen Planungen zu beteiligen.

Formelle und informelle Beteiligung kann auch kombiniert werden.

Stufen der Beteiligung

Anhören: Bei dieser Stufe haben Bürger*innen die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.

Mitgestalten / Mitreden: Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln.

Mitentscheiden / Mitbestimmen: Diese Stufe gibt es nur im Ausnahmefall in einzelnen Detailfragen. In der Regel trifft der Gemeinderat die Entscheidungen.

Die Grundlage für alle Beteiligungsstufen ist die Information aller Beteiligten. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.

Wie oft wird die Vorhabenliste aktualisiert und wo können Sie sie einsehen?

Dem Gemeinderat wird die Vorhabenliste zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) vorgelegt. Er beschließt die vorgesehene informelle / freiwillige Bürgerbeteiligung bei den entsprechenden Vorhaben. Nach der Beschlussfassung wird die Liste öffentlich ausgelegt, unter anderem in den Bürgerservices der Stadt. Es gibt auch eine digitale Version auf dem Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de.

Welche Einflussmöglichkeiten haben Sie?

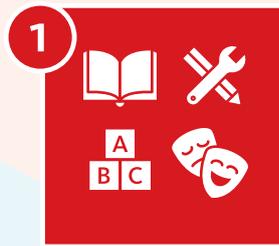
Sie haben die Möglichkeit, Bürgerbeteiligung bei Vorhaben anzuregen, bei denen dies bisher nicht vorgesehen ist. Ihre formlose Anregung an das Team Bürgerschaft und Beteiligung wird in der Verwaltung geprüft, der Gemeinderat entscheidet hierüber.

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zur Vorhabenliste?
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Fachbereich Demokratie und Strategie
Ruth Kupper
Telefon: 0621 293-9366
E-Mail: buergerbeteiligung@mannheim.de

Die vorliegende Druckversion gibt den Stand März 2022 wieder. Es wird der Gender-Star (z. B. Bürger*innen) verwendet. Damit werden alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

Strategische Ziele der Stadt Mannheim



Mannheim – Bildungsgerechtigkeit verwirklichen, Teilhabe sichern.

Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimer*innen ist sichergestellt.



Mannheim – Global denken, international zusammenarbeiten.

Mannheim ist Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten. Kommunale Entwicklungspolitik und verantwortungsvoller Konsum tragen zu globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen internationalen Politik bei.



Mannheim – Umweltbewusst handeln, Klimaneutralität erreichen.

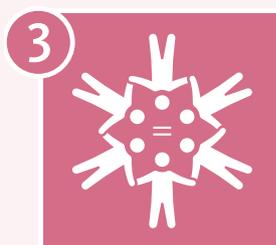
Mannheim ist eine klimagerechte – perspektivisch klimaneutrale – und resiliente Stadt, die Vorbild für umweltbewusstes Leben und Handeln ist.





Mannheim – Lebensqualität bieten, Wohlbefinden ermöglichen.

Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich.



Mannheim – Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.



Mannheim – Engagement fördern, Demokratie stärken.

Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimer*innen nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.



Mannheim – Innovationen vorantreiben, Talente gewinnen.

Mannheim schafft als digitale und innovative Metropole die Voraussetzungen für Unternehmen jeder Größe, vielfältige und zukunftsfähige Wertschöpfung zu realisieren sowie Talente und Fachkräfte zu gewinnen.

Zuordnung der Vorhaben zu den Strategischen Zielen

- 
- 
- 1 Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau
 - 2 NS-Dokumentationszentrum im MARCHIVUM
 - 3 Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum V
 - 4 Spinelli: Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform
 - 5 Neubau Stadtbibliothek auf N2
 - 6 Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsschule
 - 7 Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz
 - 8 Franklin-Schule: Neubau einer Ganztagsgrundschule mit Doppeltturnhalle
 - 9 Schillerschule: Ausbau Ganztagschule und Sanierung
 - 10 Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung
 - 11 Berufliche Schulen an der Neckaruferbebauung: Machbarkeitsstudie
 - 12 Sanierung der Sporthalle und Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)
 - 13 Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb
 - 14 Neubau Jugendtreff Neuhersheim
 - 15 Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)
 - 16 Neubau Jugendtreff Luzenberg
 - 17 Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule
 - 18 Friedrich-Ebert-Schule: Sanierung und Ausbau zur gebundenen Ganztagsgrundschule
 - 19 Waldschule Mannheim (Baubschnitt 1 - Ersatz C-Bau)
 - 20 Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer Ganztagsgrundschule
 - 1 Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad
 - 2 Grundhafte Erneuerung von Straßen
 - 3 Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan
 - 4 Generalsanierung Nationaltheater Mannheim
 - 5 Masterplan Mobilität 2035
 - 6 Verkauf der städtischen Immobilie Collini Center
 - 7 Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz
 - 8 Neugestaltung Willy-Brandt-Platz
 - 9 Videoüberwachung im öffentlichen Raum: Modernisierung und Ausbau
 - 10 B-Plan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nord-Ost“
 - 11 B-Plan Nr. 32.37 „Sportpark“
 - 12 Ansiedlung Forum Deutsche Sprache und Freiraum Alter Meißplatz-Süd
 - 13 B-Plan Nr. 77.3.1 „Epiphania-Areal“ (Bereich zw. Andreas-Hofer-Str., Arndtstr. und Nadlerstr.)
 - 14 B-Plan 77.36 „Spinelli Wingertsbuckel“
 - 15 Lebendige Ortsmitte Friedrichsfeld / Stadtteilplätze Becher- und Bürkleplatz
 - 16 Umbau Planken: Seitenstraßen
 - 17 Aufwertung Grünanlagen Innenstadt
 - 18 Platzgestaltung T 4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“
 - 19 Freiraumplanerischer Wettbewerb Swanseaplatz
 - 20 Feuerwache Nord: Generalsanierung und Erweiterung
 - 21 Umgestaltung Stempelpark
 - 22 Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village
 - 23 Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village
 - 24 B-Plan Nr. 71.58 „Grüne Mitte Franklin“
 - 25 B-Plan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Str. Nord“
 - 26 B-Plan Nr. 71.50 „Columbus“
 - 27 B-Plan Nr. 43.22 „Kita Ecke Waldparkstr., Landteilstr.“
 - 28 Entwicklung des Pfalzplatzbunkers
 - 29 Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung
 - 30 Weiterentwicklung Herzogenriedpark
 - 31 Erhalt der Multihalle
 - 32 Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“
 - 33 B-Plan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Str.“
 - 34 Sanierungsgebiet Neckarstadt-West
 - 35 Umgestaltung Neumarkt
 - 36 Sanierung Spielplatz Fröhlichstr.
 - 37 Sanierung Spielplatz Landsknechtweg
 - 38 Einrichtung Fahrradstraße

Paul-Martin-Ufer

39 B-Plan Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich der Seckenheimer Landstr.“

40 Gestaltung Marktplatz Rheinau

41 Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Str.

42 B-Plan Nr. 85.25 „Altes Relaishaus“

43 Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal

44 Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)

45 Sanierung Spielplatz Bruno-Rüffer-Str.

46 Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest

47 Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnendschleife

48 Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten

49 B-Plan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“

50 Sanierung Fontänenanlage am Friedrichsplatz

51 B-Plan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“

52 Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen

53 B-Plan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“

54 Taunusplatz

55 B-Plan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“

56 B-Plan Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Amorbacher Str.“



1 Erarbeitung eines Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit - Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt

2 Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans der Stadt Mannheim² 2019-2023

3 QZM - Queeres Zentrum Mannheim: Projektentwicklung



1 Kinderfreundliche Kommune

2 Mannheimer Beteiligungshaushalt 2022

3 Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen

4 Umbau und Instandsetzung Rathaus Käfertal

5 Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20



1 Innovationszentr. GreenTech

2 B-Plan Nr. 66.28 „Gewerbegebiet am Bärlochweg“

3 B-Plan Nr. 71.55 „Ehemalige Turbinenfabrik“

4 B-plan Nr. 71.5.1 „Gebiet zw. Rüdesheimerstr., Neustadter Str., Wachenheimer Str. sowie Str. „Am Aubuckel““

5 MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE

6 B-Plan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“

7 B-Plan 32.3.2 „Medizinische Fakultät“

8 B-Plan Nr. 32.14.1 „Brauereicampus“



1 Klimaschutz-Aktionsplan 2030

2 Local Green Deal (LGD) - Ein Lokaler Grüner Deal für Mannheim

3 Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“

4 Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald

5 Stadtbäume in Mannheim

6 BUGA 23 - VA Bundesgartenschau 2023 von 14.4. bis 8.10.2023

7 Plastikstrategie Mannheim

8 Smart-City-Strategie und Umsetzung

9 Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung

10 Ausbau ÖPNV - „Konversionsnetz“

11 Sanierung der Straßenbeleuchtung

12 Grünzug Nordost

13 Entwicklung Klimapark Spinelli

14 Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars

15 Radschnellverbindung im Grünzug Nordost als Teil der Radschnellwegeverbindung Mannheim-Weinheim

16 Panoramasteg

17 Umgestaltung B38

18 Architektonische Qualifizierung U-Halle

19 Radweg Augustaanlage

20 B-Plan Nr. 63.34 „Konversion ehemalige Stem Kaserne“



Übersicht Vorhaben

Gesamtstädtisch

Kinderfreundliche Kommune	16
Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau	17
Erarbeitung eines Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt	18
Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans der Stadt Mannheim ² 2019-2023	19
QZM – Queeres Zentrum Mannheim: Projektentwicklung	20
NEU: Mannheimer Beteiligungshaushalt 2022	21
Klimaschutz-Aktionsplan 2030	22
Local Green Deal (LGD) – Ein Lokaler Grüner Deal für Mannheim	23
Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzeptes „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“	24
Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald	25
Stadtbäume in Mannheim	26
BUGA 23 – Veranstaltung Bundesgartenschau 2023 von 14.4. bis 8.10.2023	27
Plastikstrategie Mannheim	28
Smart-City-Strategie und Umsetzung	29
Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung	30
Innovationszentrum GreenTech	31
Masterplan Mobilität 2035	32
Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“	33
Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad	34
Grundhafte Erneuerung von Straßen	35
Sanierung der Straßenbeleuchtung	36
Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	37
Generalsanierung Nationaltheater Mannheim	38
NEU: Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen	39
NS-Dokumentationszentrum im MARCHIVUM	40

Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt

Grünzug Nordost 41

Entwicklung Klimapark Spinelli 42

Feudenheim, Neuostheim/Neuhermsheim, Schwetzingenstadt/Oststadt

Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars 43

Rheinau, Schönau, Seckenheim

NEU: Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum V 44

Innenstadt/Jungbusch, Schwetzingenstadt/Oststadt

Verkauf der städtischen Immobilie Collini Center 45

Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz 46

Neugestaltung Willy-Brandt-Platz 47

Innenstadt/Jungbusch, Neckarstadt-West

Videoüberwachung im öffentlichen Raum: Modernisierung und Ausbau 48

Feudenheim, Käfertal

Spinelli: Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform 49

Radschnellverbindung im Grünzug Nordost als Teil der Radschnellwegeverbindung Mannheim-Weinheim 50

Panoramasteg 51

Bebauungsplan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“ 52

Feudenheim, Neckarstadt-Ost

Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark“ 53

Käfertal, Vogelstang

Umgestaltung B38 54

Neckarstadt-Ost/Neckarstadt-West

Ansiedlung Forum Deutsche Sprache und Freiraum Alter Meßplatz-Süd 55

Feudenheim

Architektonische Qualifizierung U-Halle 56

Bebauungsplan Nr. 77.3.1 „Epiphaniens-Areal“ (im Bereich zwischen Andreas-Hofer-Straße, Arndtstraße und Nadlerstraße) 57

NEU: Bebauungsplan 77.36 „Spinelli Wingertsbuckel“ 58

Friedrichsfeld

Lebendige Ortsmitte Friedrichsfeld / Stadtteilplätze Becherer- und Bürkleplatz	59
Bebauungsplan Nr. 66.28 „Gewerbegebiet am Bärlochweg“	60

Innenstadt/Jungbusch

Umbau Planken: Seitenstraßen	61
Neubau Stadtbibliothek auf N2	62
Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsschule	63
Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz	64
Aufwertung Grünanlagen Innenstadt	65
Platzgestaltung T 4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“	66
Freiraumplanerischer Wettbewerb Swanseaplatz	67

Käfertal

Umbau und Instandsetzung Rathaus Käfertal	68
Feuerwache Nord: Generalsanierung und Erweiterung	69
Franklin-Schule: Neubau einer Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle	70
Umgestaltung Stempelpark	71
Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village	72
Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village	73
NEU: Bebauungsplan Nr. 71.58 „Grüne Mitte Franklin“	74
Bebauungsplan Nr. 71.55 „Ehemalige Turbinenfabrik“	75
B-Plan Nr. 71.5.1 „Gebiet zwischen der Rüdeshheimer Straße, der Neustadter Straße, der Wachenheimer Straße sowie der Straße „Am Aubuckel““	76
NEU: Bebauungsplan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Straße Nord“	77
Bebauungsplan Nr. 71.50 „Columbus“	78

Lindenhof

NEU: Bebauungsplan Nr. 43.22 „Kindertagesstätte Ecke Waldparkstraße, Landteilstraße“	79
Entwicklung des Pfalzplatzbunkers	80
Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung	81

Neckarau

Schillerschule: Ausbau Ganztagschule und Sanierung	82
--	----

Neckarstadt-Ost

Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung	83
Berufliche Schulen an der Neckaruferbebauung: Machbarkeitsstudie	84
Sanierung der Sporthalle und Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)	85
MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE	86
Weiterentwicklung Herzogenriedpark	87
Erhalt der Multihalle	88
Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“	89
Bebauungsplan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße“	90
Bebauungsplan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“	91
Bebauungsplan 32.3.2 „Medizinische Fakultät“	92
Bebauungsplan Nr. 32.14.1 „Brauerei-Campus“	93

Neckarstadt-West

Sanierungsgebiet Neckarstadt-West	94
Umgestaltung Neumarkt	95
Sanierung Spielplatz Fröhlichstraße	96
Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb	97

Neuostheim/Neuhermsheim

Neubau Jugendtreff Neuhermsheim	98
Sanierung Spielplatz Landsknechtweg	99
NEU: Einrichtung Fahrradstraße Paul-Martin-Ufer	100
Bebauungsplan Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich Seckenheimer Landstraße“	101

Rheinau

Gestaltung Marktplatz Rheinau	102
Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße	103
Bebauungsplan Nr. 85.25 „Altes Relaishaus“	104

Sandhofen

Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal	105
Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)	106

Schönau

Sanierung Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße	107
Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest	108
Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnendschleife	109

Schwetzingenstadt/Oststadt

Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer Ganztagsgrundschule	110
Sanierung Fontänenanlage am Friedrichsplatz	111
NEU: Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten	112
Radweg Augustaanlage	113
Bebauungsplan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“	114

Seckenheim

Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“	115
Bebauungsplan Nr. 63.34 „Konversion ehemalige Stem Kaserne“	116

Vogelstang

NEU: Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen	117
Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)	118
Bebauungsplan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“	119

Waldhof

Neubau Jugendtreff Luzenberg	120
Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule	121
Friedrich-Ebert-Schule: Sanierung und Ausbau zur gebundenen Ganztagsgrundschule	122
Waldschule Mannheim (Bauabschnitt 1 - Ersatz C-Bau)	123
Taunusplatz	124
Bebauungsplan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“	125

Wallstadt

Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20	126
Bebauungsplan Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Amorbacher Straße“	127

Abgeschlossene Vorhaben:

Gretje-Ahrichs-Schule: Neubau Mensa und Sporthalle 2. Bauabschnitt

Kerschensteinerschule: Baumaßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsschule

Bebauungsplan Nr. 77.37 „Spinelli U-Halle“

Sanierung Spielplatz Rudolf-Maus-Straße

Bebauungsplan Nr. 11.44 „Entwicklung des Friedrichparks und der Universität Mannheim“



Kinderfreundliche Kommune

Umsetzung

Die UN-Kinderrechtskonvention ist Ausdruck des Bemühens, unsere Welt kinderfreundlicher zu gestalten. Sie gilt für alle Kinder mit der Verpflichtung, deren Regelungen auf nationaler und lokaler Ebene umzusetzen.

Das deutsche Komitee für UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk begleiten durch den Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ die Stadt Mannheim bei der Entwicklung und Ausgestaltung eines mehrjährigen Prozesses, der die Kinderfreundlichkeit nachhaltig verbessern soll. In diesem Prozess sollen alle notwendigen Strukturen geschaffen werden, um die Mitwirkung und die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in allen relevanten Themenfeldern der kommunalen Politik dauerhaft zu sichern und zu verankern.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V542/2018

Bearbeitungsstand

2019 wurde eine Kinderfreundlichkeitsanalyse erstellt, um die aktuelle Situation zu erfassen. Über eine Befragung von 700 Kindern wurde die Beteiligung sichergestellt. Im Frühjahr 2020 wurde eine Befragung bei rund 70 zivilgesellschaftlichen Institutionen durchgeführt, um deren Sicht auf Bedarfe in Bezug auf die Umsetzung der Kinderrechte festzustellen.

Basierend auf den Ergebnissen von Analyse, Befragung und fachbereichsübergreifend abgestimmten Handlungsnotwendigkeiten wird bis Frühjahr 2022 ein ressortübergreifender Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen erstellt, über den der Gemeinderat der Stadt Mannheim voraussichtlich Mitte 2022 entscheiden wird.

Kosten

Die Kosten am Verfahren belaufen sich auf 16.000 € jährlich für die Dauer von 4 Jahren. Weitere Kosten sind erst nach Erstellung und Verabschiedung des Aktionsplanes bezifferbar.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/kinderfreundliche-kommune

Gesamtstädtisch

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Jürgen Brecht
juergen.brecht@
mannheim.de
0621 293-3660



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell
Formell

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/Mit-
bestimmen

Hinweis

Der von der Verwaltung erstellte und vom Gemeinderat verabschiedete Aktionsplan wird im Rahmen von Aktionstagen der Stadtgesellschaft vorgestellt.

Bei der Umsetzung der Aktionsplanbausteine ist Bürgerbeteiligung vorgesehen.



Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau

Umsetzung

Die Stadt baut in Zusammenarbeit mit freien Trägern Kinderbetreuungsplätze in großem Umfang aus.

Bis 2023 stehen für den Ausbau und Erhalt rund 47 Mio. € zur Verfügung.

Um den Ausbau systematisiert und zielorientiert zu erwirken, werden Standortkonzeptionen für jeden Stadtbezirk entwickelt.

Erste Projekte aus den Konzeptionen wurden in die Umsetzung gebracht (bspw. ehemaliger Festplatz in Wallstadt).

Die Etablierung der städtischen BBS Bau- und Betriebsservice GmbH als Partner für die bauliche Realisierung von KiTa-Projekten wurde initiiert und die erforderlichen Rahmenbedingungen durch die Anpassung des Gesellschaftsvertrags gemeinderätlich beschlossen.

Politischer Beschluss

Der Ausbau wurde durch den Gemeinderat in den Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2022 und die mittelfristige Finanzplanung beschlossen.

Bearbeitungsstand

Die Standortkonzeptionen für die Stadtbezirke Wallstadt, Waldhof, Neckarstadt-Ost, Neckarstadt-West, Lindenhof und Sandhofen sind gemeinderätlich beschlossen. Die Konzeptionen für die Stadtbezirke Innenstadt / Jungbusch und Rheinau stehen zur Beschlussfassung an. Erste Projekte aus dem Ausbauprogramm befinden sich in der baulichen Realisierung. Mittelfristig soll durch den Ausbau ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Mannheim zur Verfügung stehen.

Kosten

47 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Dezernat III

Andrew Ballantyne
andrew.ballantyne@
mannheim.de

0621 293-9374



Erarbeitung eines Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mann- heim auf dem Weg zur inklusiven Stadt

Umsetzung

Im Mannheimer Leitbild 2030 gibt es Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit. Dies sieht die von Mannheim 2009 unterschriebene Charta/Erklärung von Barcelona ebenso vor. Der Mannheimer Aktionsplan von 2011 „Mannheim auf dem Weg zur behindertenfreundlichen Stadt“ enthält erste Schritte. Im Herbst 2019 wurde ein Arbeitskreis mit Ansprechpartner*innen aus fast allen städtischen Fachbereichen eingesetzt. Ziel des Arbeitskreises ist es darzustellen, welche Maßnahmen die Stadtverwaltung auf dem „Weg zu einer inklusiven Stadt“ begonnen, umgesetzt beziehungsweise in Planung hat. Die Bestandsaufnahme ist Ausgangspunkt, um mit der Stadtgesellschaft ein gemeinsames Handlungskonzept zu erarbeiten.

Politischer Beschluss

Charta von Barcelona 2009 (Beschlussvorlage 420/2009)

Mannheimer Aktionsplan 2011 (Beschlussvorlage 348/2011)

Leitbild „Mannheim 2030“ (Beschlussvorlage 420/2009)

Bearbeitungsstand

Eine Bestandsaufnahme der Verwaltung zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit wurde dem Hauptausschuss im November 2020 vorgelegt. Das Forum Behinderung wurde im Dezember 2020 über die weiteren Beteiligungsschritte informiert. Der Beteiligungsprozess wurde mit Gründung der Projektbegleitgruppe, einer Online-Umfrage und Interviews in Leichter Sprache gestartet. Workshops mit Themenschwerpunkten sind online und in Präsenz durchgeführt worden. Ein Workshop fand in Leichter Sprache statt. Alle Formate wurden barrierefrei durchgeführt. Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden im Februar 2022 im Forum Behinderung vorgestellt.

Kosten

Die Kosten für den Beteiligungsprozess werden durch das Budget der Beauftragten gedeckt.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie

Ursula Frenz

ursula.frenz@mannheim.de

0621 293-2005



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Stadtgesellschaft wird über Internet und Newsletter informiert. Die themen- und zielgruppenbezogenen Workshops wurden im Oktober 2021 fortgesetzt. Erste Vorschläge wurden dem Forum Behinderung im Februar 2022 vorgestellt.



Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans der Stadt Mannheim² 2019-2023

Umsetzung

Der erste Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Mannheim² 2019-2023 wurde im Rahmen der Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ entwickelt. An dem Plan mit dem Schwerpunktthema „Frauen und Erwerbstätigkeit“ haben, aufbauend auf zwei Beteiligungsformaten mit Politik, Verwaltung und Bürger*innen, über 150 Expert*innen gearbeitet. Der Plan umfasst 22 Projektskizzen zu sieben verschiedenen Wirkungsfeldern und hat ein Gesamtvolumen von über 2 Mio. €. Er wurde am 5. Oktober 2021 vom Gemeinderat beschlossen. Im Oktober 2022 wird eine Jubiläumsveranstaltung anlässlich der Verabschiedung des Gleichstellungsaktionsplans durch den Gemeinderat stattfinden.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V274/2011

Beschlussvorlage V496/2021

Bearbeitungsstand

Bereits während der Entwicklungsphase des Gleichstellungsaktionsplans wurde die Finanzierung für über 20% der Projekte in Höhe von ca. 500.000 € geklärt. Deshalb konnte bereits 2021 mit der Umsetzung von einigen Projekten begonnen werden. Die Jahre 2022 bis 2023 sind der Suche nach weiteren Drittmitteln, der Auslotung von Synergieeffekten durch die Einbindung in weitere kommunale Programme sowie der Realisierung aller Projektideen gewidmet.

Kosten

Sachkosten 30.000 € jährlich; die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Projektskizzen können dem Gleichstellungsaktionsplan entnommen werden.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/eu-charta

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/erstellung-des-gleichstellungsaktionsplans

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie und Strategie

Zahra Deilami

zahra.deilami@mannheim.de

0621 293-9675



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Beteiligung an der Konzeption des GAPinMA ist abgeschlossen. Die Bürgerschaft wird über Internet, Flyer und Infoveranstaltungen informiert.



QZM – Queeres Zentrum Mannheim: Projektentwicklung

Umsetzung

Die Siegeridee „QZM - Queeres Zentrum Mannheim“ des Beteiligungshaushalts 2019 sieht die Schaffung von selbst verwalteten und gestalteten Räumen für die Anliegen der lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) in Mannheim vor. Die Räume des QZM kommen nicht nur den vielen queeren Vereinen und Initiativen zugute, sondern sind Begegnungsräume zwischen queerer Community und der Gesamtgesellschaft. Ebenso sollen Räume für queere junge Menschen in das QZM integriert werden. Auch das Themenfeld Arbeit wird beispielsweise über Co-Working-Flächen in das QZM integriert werden. Das Zentrum muss sich nach der Anschubfinanzierung selbst tragen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V727/2019

Bearbeitungsstand

Seit Juni 2021 bietet das QZM Präsenz- und hybride Veranstaltungen in den Übergangsräumen in G7,14 an. Erste Begegnungen mit der Nachbarschaft wurden umgesetzt und weitere Gruppen aus den Communities nutzen die Räume. Im Verlauf des Jahres 2022 wird unter der Trägerschaft von PLUS e.V. der Queere Jugendtreff das Angebot in den Räumen des QZM erweitern.

Da keine Immobilie gefunden wurde, die den entwickelten Anforderungen entspricht, wird ein Neubau in Betracht gezogen und das Konzept um selbsttragende Module (z.B. Kindertagesstätte) ergänzt. Ziel ist es, innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre aus der Übergangsimmoblie in einen Neubau zu ziehen.

Kosten

Durch den Bürgerbeteiligungshaushalt 2019 wurden 294.000 € zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/qzm-queeres-zentrum-mannheim

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Sören Landmann
soeren.landmann@
mannheim.de
0621 293-2003



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein Beteiligungskonzept wurde erstellt. Es haben bereits drei Community-Workshops stattgefunden. Ergänzt werden diese durch monatliche Community-Calls. Die Ergebnisse der Umfrage vom Dezember 2020 finden sich auf dem Beteiligungsportal. Eine Beteiligung der Anwohner*innen ist geplant, sobald der Standort feststeht.



NEU: Mannheimer Beteiligungshaushalt 2022

Vorbereitung

Die Bürgerschaft verstärkt in die Stadtgesellschaft einzubinden, ist der Teil der kommunalen Strategie und im „Leitbild Mannheim 2030“ beschrieben. Der „Beteiligungshaushalt“ (BHH) ist hierbei ein wichtiger Beteiligungsbaustein, da Bürger*innen aktiv mit ihren Ideen die Stadt mitgestalten. Mannheim hat einen budgetorientierten BHH, insgesamt stehen 500.000 € zur Umsetzung der Siegerideen bereit. Die Stadt Mannheim führt den nächsten Beteiligungshaushalt im Jahre 2022 durch. Die Siegerideen werden in den Jahren 2023/2024 umgesetzt. Der BHH soll insbesondere Projekte des Local Green Deal unterstützen und dabei möglichst viele Gruppen der Mannheimer Stadtgesellschaft erreichen.

Politischer Beschluss

Beschlussempfehlung V655/2021 „Weiteres Verfahren Beteiligungshaushalt der Stadt Mannheim“
Beschluss im Gemeinderat am 14.12.2021

Bearbeitungsstand

Die Beteiligungsphase startet im September 2022. Hierzu wird eine Informations- und Kommunikationskampagne vorgeschaltet, durch die alle Gruppen der Stadtgesellschaft erreicht und motiviert werden sollen, sich in den Beteiligungshaushalt mit ihren Ideen einzubringen.

Kosten

Die in einem Voting-Verfahren ermittelten Siegerideen werden aus Budgetverstärkungen aus allen Dezernaten mit insgesamt 500.000 € ausgestattet.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/beteiligungshaushalt-2019

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie und Strategie
Petra Seidelmann
petra.seidelmann@mannheim.de
0621 293 -9359



**Bürgerbeteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Herbst 2022 werden die Mannheimer Bürger*innen die Möglichkeit haben, auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de Ideen für eine zukunftsorientierte Stadtgestaltung einzugeben. In einem Voting-Verfahren werden die Siegerideen ermittelt. Zur Umsetzung stehen 500.000 € bereit.



Klimaschutz-Aktionsplan 2030

Planung

Der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 als Teil des Local Green Deals ist das zentrale Vorhaben zur Umsetzung und Konkretisierung des strategischen Ziels Klimaneutralität aus dem Leitbild „Mannheim 2030“. Die Zielmarke Klimaneutralität wird im Erstellungsprozess, der im Frühjahr 2021 begonnen hat und im Sommer 2022 abgeschlossen wird, deutlich Richtung 2030 vorgezogen. Als Transformationsprozess, der die gesamte Stadtgesellschaft aus Bürger*innen, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Initiativen, Politik und Stadtverwaltung betrifft, wird der Aktionsplan in acht thematischen Handlungsfeldern von unterschiedlichen Projektgruppen und in verschiedenen Bürgerbeteiligungsformaten gemeinsam erarbeitet.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V332/2021 „Klimaschutz-Aktionsplan 2030: Struktur, Ablauf und Beteiligung“; Beschlussvorlage V376/2021 „Mannheim als Pilotstadt für einen Local Green Deal“

Bearbeitungsstand

Der Klimaschutz-Aktionsplans 2030 wird von einem externen Dienstleister erstellt. Zu Beginn wurden vorhandene Studien (z.B. CO₂-Bilanz 2018) analysiert und mit einem wissenschaftlichen Begleitkreis diskutiert. Der daraufhin tagende Lenkungskreis strukturierte acht Handlungsfelder, setzte Strategiegruppen ein und beschloss das Beteiligungskonzept. Durch thematische Strategiegruppen und Bürgerbeteiligungsformate wurden anschließend grundlegende Maßnahmenimpulse eingebracht, welche dem Lenkungskreis in seiner zweiten Sitzung präsentiert wurden. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die konkrete Erarbeitung von Maßnahmen und Strategie des Aktionsplans.

Kosten

99.000 € (brutto) für die Erstellung des Klimaschutz-Aktionsplans 2030 durch den externen Dienstleister.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/klimaschutzaktionsplan

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt
Laura Kaiser
laura.kaiser@mannheim.de
0621 293-5358



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit allen Akteur*innen der Stadtgesellschaft erarbeitet. Neben verschiedenen Beteiligungsformaten online oder vor Ort wurde erstmals in Mannheim mit dem Bürgerrat „Klimaschutz 2030“ ein beratendes Gremium für das Vorhaben einberufen.



Local Green Deal (LGD) – Ein Lokaler Grüner Deal für Mannheim

Umsetzung

Spürbar mehr Lebensqualität in einer klimaneutralen, nachhaltigen, integrativen Stadt: Die globalen Herausforderungen sind Ausgangspunkt für eine proaktive, zukunftsgerichtete gemeinsame Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt. Konkret bedeutet das: klimaneutral werden, und das möglichst schon bis 2030. Der LGD konkretisiert das Leitbild Mannheim 2030 und setzt dieses mit Maßnahmen (Deals) zusammen mit Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Unternehmen, Forschung und Zivilgesellschaft um. Mannheims LGD setzt dabei auf eine sozial-gerechte Transformation, nutzt Finanzierungsmöglichkeiten zielführend und integriert internationale Netzwerke. Die Geschäftsstelle LGD ist direkt der Dezernentenkonferenz unterstellt.

Politischer Beschluss

Mit Beschluss V376/2021 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, die Ausrichtung Mannheims zur Pilotstadt für einen LGD weiter voranzutreiben und den Prozess mit allen Akteuren zu koordinieren.

Bearbeitungsstand

Mannheim nimmt als Pilotstadt eine Vorbildrolle bei der Umsetzung des European Green Deal auf lokaler Ebene ein. Die 2021 eingerichtete Geschäftsstelle koordiniert und forciert den Prozess der Umsetzung auf den unterschiedlichen Ebenen. Im November 2021 wurde Mannheims LGD auf der Weltklimakonferenz in Glasgow vorgestellt. Gemäß GR-Beschluss konnte 2022 die Bewerbung in der EU-Mission „100 climate neutral cities by 2030“ eingereicht werden. Parallel werden Kommunikations- und Beteiligungsprozesse entwickelt, um Mannheims Stadtgesellschaft einzubinden. Alle Vorhaben der Stadt werden laufend auf den potenziellen Beitrag für den LGD Mannheim überprüft.

Kosten

Der Local Green Deal hat kein eigenes Investitionsbudget. Er untersucht Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, um konkrete Deals zu unterstützen.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/local-green-deal

Gesamtstädtisch

Kontakt

Geschäftsstelle Local Green Deal
 Agnes Schönfelder
 agnes.schoenfelder@mannheim.de
 0621 293 -2946



**Bürgerbeteiligung
 vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der LGD wird zusammen mit Bürgerschaft, Politik und Verwaltung als gemeinsamer Prozess erarbeitet. Dazu werden verschiedenste Formate und Plattformen genutzt, 2021 u.a. der Urban Thinkers Campus, 2022 u.a. das Bürgerfest, der Maimarkt und der Beteiligungshaushalt. Weitere Kommunikations- und Beteiligungsformate sind in Arbeit.



Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“

Umsetzung

Im Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ ist die Erstellung eines Hitzeaktionsplans (HAP) vorgesehen. Er zielt darauf ab, alle Mannheimer*innen mit Informationen zu den gesundheitlichen Gefährdungen und Verhaltensweisen bei Hitze zu sensibilisieren. Hitzewellen belasten insbesondere vulnerable, hilflose Menschen. Der HAP wurde am 26.10.2021 vom GR beschlossen. Nun folgt die Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V117/2019 Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“, Maßnahmensteckbrief 2.1 und 2.2
Beschlussvorlage V495/2021 Mannheimer Hitzeaktionsplan

Bearbeitungsstand

Nach einem anderthalbjährigen Erstellungsprozess wurde der HAP am 26.10.2021 vom Gemeinderat verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt seit dem 01.02.2022 für zwei weitere Jahre im Rahmen des Förderprojektes SMARTilienceGoesLive. Zu den ersten Schritten gehört die Etablierung der institutionellen Gremien sowie das Anstoßen und Umsetzen erster Maßnahmen. Vorgesehen sind unter anderem Trinkwasserspender im öffentlichen Raum und der Ausbau des Messnetzes.

Kosten

Finanzierung erfolgt durch das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt SMARTilienceGoesLive.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/hitzeaktionsplan

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima,
Natur, Umwelt
Alexandra Idler
alexandra.idler@
mannheim.de
0621 293 -7487



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Bis Sommer 2022 sollen Informationsmaterialien zu Hitze erstellt und eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung gestartet sein. Ein Mapping von kühlen Orten soll im Geoportal erstellt werden. Hierzu sollen Bürger*innen die Möglichkeit zur Beteiligung erhalten.



Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald

Umsetzung

Der Klimawandel führt zu Veränderungen im Mannheimer Stadtwald. Dementsprechend werden seit Dezember 2020 im Käfertaler Wald und im Dossenwald abgestorbene Kiefernwälder mit neuen klimaresilienten Baumarten wieder aufgeforstet. Auf einer Gesamtfläche von 60 Hektar sollen in den nächsten 10 Jahren abschnittsweise im gesamten Stadtwald standortsgerechte und klimaangepasste Bäume und Sträucher gepflanzt werden, um dem Klimawandel mit seinen negativen Auswirkungen entgegenzuwirken. Die Umsetzung der Aufforstungsmaßnahme umfasst jedes Jahr eine Fläche von rund 6 Hektar.

Politischer Beschluss

Der klimastabile Waldumbau wurde in der Beschlussvorlage V446/2019 Klimaneutralität vom Gemeinderat im Rahmen der Etatberatung am 16.12.2019 beschlossen.

Bearbeitungsstand

Über die erste Tranche der Waldumbaumaßnahme wurde die Bevölkerung bereits durch eine Presseinformation unterrichtet. Seit Dezember 2020 läuft die Freimachung der aufzuforstenden Waldteilflächen. Seit Frühjahr 2021 erfolgen die Neuanpflanzungen der Gehölze. Anschließend wird zum Schutz der jungen Triebe ein Wildschutzzaun errichtet. Danach müssen die jungen Pflanzen ausreichend bewässert und von störendem Aufwuchs befreit werden. Die Bevölkerung wird jedes Jahr im Zuge der Fortsetzung des Waldumbaus über die Presse informiert. Derzeit wird die Vergabe zu weiteren Aufforstungsmaßnahmen vorbereitet.

Kosten

Die jährlich erforderlichen Maßnahmen belaufen sich jeweils auf 340.000 bis 450.000 €.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Klaus Bernd Schwennen
klaus.schwennen@
mannheim.de
0621 293-7032



Stadtbäume in Mannheim

Umsetzung

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice verfolgt mit dem Vorhaben folgende Ziele: Der Baumbestand ist nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Durch den vermehrt klimabedingten Ausfall von Bäumen ist mittels verstärkten, nachhaltigen Baumpflanzungen mit überwiegend gebietsheimischen Baumarten entgegenzuwirken. Das Potential des Stadtgrüns für mehr Lebensqualität in der Stadt ist voll auszuschöpfen. Die Grünkonzepte müssen der Klimaveränderung angepasst werden.

Im Rahmen des „1.000 Bäume-Programmes“ sollen ab 2022 optimierungsbedürftige Baumscheiben saniert und neue Baumstandorte erschlossen werden.

Politischer Beschluss

Die Maßnahme wurde im Wirtschaftsplan 2022 (Vorlage 641/2021) beschlossen und in der I-Vorlage 276/2021 die Konzeption erläutert.

Bearbeitungsstand

Im Winterhalbjahr 2021/2022 müssen 463 Straßen- und Grünanlagenbäume aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Die frei werdenden Baumstandorte sind auf ihre Möglichkeit zur Nachpflanzung zu überprüfen und mit neuem Baums substrat im laufenden Jahr auszustatten. Zu kleine Baumscheiben müssen zur Sicherstellung nachhaltiger Baumpflanzungen baulich erweitert werden. Anschließend ist eine mehrjährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege einschließlich Baumbewässerung erforderlich.

In diesem Jahr werden 500 Bäume nachgepflanzt.

Kosten

Die in diesem Jahr geplanten 500 Nachpflanzungen mit Standortsanierungen und Beschaffung von Spezialfahrzeugen erfordern 1,97 Mio. € Investitionskosten.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/stadtbaeume/pflege-und-pflanzungen

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Klaus Bernd Schwennen
klaus.schwennen@mannheim.de
0621 293-7032

Hinweis

Die für Nachpflanzungen vorgesehenen Baumstandorte befinden sich im gesamten Stadtgebiet und entsprechen auch in der Artenauswahl den langjährigen Erfahrungen der städtischen Fachkräfte sowie denen vergleichbarer Städte. Die Bevölkerung wird nach der jährlichen Pflanzung über eine Kartendarstellung im Internet informiert.



BUGA 23 – Veranstaltung Bundesgartenschau 2023 von 14.4. bis 8.10.2023

Planung

Blumenschau, Sommerfest und Reallabor: Die BUGA 2023 setzt neue Maßstäbe als eine der größten Bundesgartenschauen mit über 100 ha Fläche auf den Ausstellungsflächen Spinelli und Luisenpark, verbunden über eine Seilbahn und als Experimentierfeld für innovative Ideen. Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung sind die vier Themen, die leitmotivisch über allem stehen.

Die BUGA Mannheim 2023 gGmbH ist für die Durchführung zuständig: temporäre Geländegestaltung und Ausstellungsplanung, Erarbeitung des Programms von über 5.000 Veranstaltungen in enger Kooperation mit der regionalen Kulturszene, Erstellung und Umsetzung sämtlicher betrieblicher Konzepte für den Veranstaltungszeitraum sowie eine temporäre Seilbahn.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V191/2017

Bearbeitungsstand

Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung: Konzepte liegen vor, Umsetzungsplanungen laufen.

Verhandlungen mit Kooperations- und Ausstellungspartner*innen laufen. Erste Partner*innen wurden bereits öffentlich präsentiert. Der Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Seilbahn liegt vor. Die Baumaßnahmen haben begonnen.

Kosten

Für die Durchführung der BUGA 23 ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 6,85 Mio. € vorgesehen.

Weitere Informationen

www.buga23.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

BUGA gGmbH
Michael Schnellbach
michael.schnellbach@mannheim.de
0621 293-6224



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell
Formell

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/Mitbestimmen

Hinweis

Formell: 2013: Bürgerentscheid zur Bundesgartenschau 2023
Informell: regelmäßige Veranstaltungen mit BUGA Pat*innen bzw. BUGA Freundeskreis (seit Gründung 2020), BUGA Veranstaltungsreihe PLATTFORM seit Q1/2020 rund um die Planungen und Leitthemen



Plastikstrategie Mannheim

Umsetzung

Mit dem Leitbild 2030 macht sich Mannheim auf den Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadt. Im Rahmen des europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES ist Mannheim u.a. die Verpflichtung eingegangen, für 2021/2022 einen Aktionsplan zur Verringerung von Plastikabfällen und zur Vermeidung von Littering (Vermüllung im öffentlichen Raum) zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Plastikstrategie Mannheim wird ein offener Prozess gestartet, der von der Bürgerschaft und einem breiten Spektrum an Zielgruppen mitgetragen und weiterentwickelt werden soll. Im Zeitrahmen von zwei Jahren werden hierzu kontinuierlich neue Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt und umgesetzt, für die unterschiedliche Foren und Formate genutzt werden.

Politischer Beschluss

Die Plastikstrategie Mannheim und der dazugehörige Aktionsplan mit seinen ersten 14 umzusetzenden Maßnahmen wurde im Betriebsausschuss Technische Betriebe am 15.06.2021 den Gremiumsmitgliedern vorgestellt.

Bearbeitungsstand

Entsprechend der folgenden fünf Ziele wurden erste Maßnahmen initiiert und in die Wege geleitet:

- Den Plastikverbrauch der Stadt reduzieren
- Mikroplastik in der Umwelt vermeiden
- Plastikmüll im öffentlichen Raum stoppen
- Wiederverwendung und Recycling steigern
- Werkstatt Innovation: neue Ideen und Engagement fördern

Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe aus dem Eigenbetrieb Stadtraumservice, dem Fachbereich Klima, Natur, Umwelt, dem Dezernat V sowie der Klimaschutzagentur initiiert und koordiniert die Maßnahmen. Nach Ablauf der ersten Projektphase werden die bisher erzielten Erfolge evaluiert und in den zuständigen Gremien berichtet.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/plastikstrategie

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
 Stadtraumservice
 Claudia Hoppe-Beedgen
claudia.hoppe-beedgen@mannheim.de
 0621 293-8101



**Bürger-
 beteiligung
 vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Beteiligung von lokalen Mannheimer Akteur*innen, Expert*innen aus Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen.

Persönliche oder virtuelle Beteiligungsformate mit verschiedenen Stakeholdergruppen ab April 2021. Parallel: Einbindung in lokale Green Deal Aktivitäten sowie Bewerbung um EU- und nationale Fördermöglichkeiten



Smart-City-Strategie und Umsetzung

Umsetzung

Mannheim hat sich erfolgreich auf die Bundesförderung „Modellprojekte Smart Cities“ zur Entwicklung einer Smart-City-Strategie beworben. Das Konzept der Smart City steht für die Bewältigung urbaner Herausforderungen auf Grundlage der Erhebung, Verknüpfung und Bereitstellung von Daten und dem Einsatz digitaler Möglichkeiten. Zur Ausarbeitung der Strategie wird ein Beteiligungsprozess angestoßen, der relevante Stakeholder aus Stadtkonzern, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Bürgerschaft einbindet. Das Ziel besteht in der gemeinwohlorientierten Verbesserung der Lebensumstände der Stadtgesellschaft mittels der Nutzbarmachung vorhandener und neu erhobener Daten und der Nutzung der digitalen Möglichkeiten.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlagen V128/2020 und V725/2020 und V098/2021

Bearbeitungsstand

Im Jahr 2021 legte die Stadt Mannheim gemeinsam mit ihren kommunalen Unternehmen die Grundlage für die erfolgreiche Bewerbung beim Bundeswettbewerb „Modellprojekte Smart Cities“. Basierend auf der thematischen Schwerpunktsetzung des Leitbildprozesses 2030 wurden Anwendungsbeispiele im Bereich Mobilität, Ressourcen und Klima entwickelt. Die Umsetzung der Anwendungen ist gegenwärtig in Vorbereitung.

Eine erste Version der Smart-City-Strategie soll bis Sommer 2022 in einem Beteiligungsprozess mit der städtischen Verwaltung, dem Stadtkonzern, der organisierten Zivilgesellschaft, Unternehmen und der Mannheimer Bürgerschaft diskutiert werden.

Kosten

Die Erstellung der Smart-City-Strategie sowie die Umsetzung der drei Teilprojekte beläuft sich auf 2,43 Mio. €, inkl. des entsprechenden Eigenanteils der Stadt Mannheim in Höhe von 0,85 Mio. €.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Smart City Mannheim
GmbH
Sven Riffel
sven.riffel@mannheim.de
0621 293- 4638



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

In einer ersten Phase werden vor allem informierende und interaktive Formate durchgeführt, um das Konzept der Smart City bekannt zu machen. Im weiteren Verlauf werden konkrete Themenstellungen über umfassende Partizipationsprozesse identifiziert, die bei der Ausarbeitung der Smart-City-Strategie einfließen werden.



Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung

Planung

Mit dem Modell Räumliche Ordnung verfügt die Stadt Mannheim über ein bekanntes Konzept der gesamtstädtischen, integrierten räumlichen Stadtentwicklung.

Das MRO 1998 bildete einen stabilen Rahmen, ist inzwischen aber überholt.

Zur Vorbereitung eines neuen Modells Räumliche Ordnung wurde ein Analysebericht erstellt. Dieser stellt die wichtigsten aktuellen Befunde und Entwicklungen aus den vier wesentlichen räumlichen Planungssektoren Freiraum und Stadtklima, Wohnen und Gewerbe sowie Mobilität vor.

Das neue MRO soll wie das bisherige MRO als gesamtstädtischer Orientierungs- und Handlungsrahmen dienen, um die weitere räumliche Entwicklung Mannheims zielgerichtet steuern zu können.

Politischer Beschluss

V456/2019 Beauftragung Analysephase MRO

Vo28/2021 Beschluss Analysebericht MRO

V470/2021 Beauftragung Konzeptphase

Bearbeitungsstand

Nach der Beauftragung der Konzeptphase wird der Start der Konzeptphase vorbereitet. Hierzu wird ein begleitendes Büro beauftragt. Mit der Bearbeitung wurde im 1. Quartal 2022 begonnen. Der Abschluss der Konzeptphase wird voraussichtlich im 1. Quartal 2024 erfolgen.

Kosten

Die Kosten sind derzeit noch nicht bezifferbar.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/modell-raeumliche-ordnung

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Jörg Schrader

joerg.schrader@mannheim.de

0621 293-7322



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Im Rahmen von „Stadtgesprächen“ werden die Planungsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.



Innovationszentrum GreenTech

Vorbereitung

Mit dem geplanten Innovationszentrum GreenTech setzt die Stadt Mannheim konsequent die Ziele des Leitbild 2030 um, indem sie Innovationsförderung und Klimaschutzziele vereint. Das geplante, überregional bedeutsame Innovationszentrum soll zentraler Hub für die Startup-, Verbundforschungs- und Unternehmenslandschaft der gesamten Metropolregion werden. Auf rund 3.500 qm Bruttogeschossfläche sollen bis zu 100 neue Arbeitsplätze entstehen. Das Gebäude soll möglichst klimaneutral in Bau und Betrieb entwickelt werden.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V536/2020

Bearbeitungsstand

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde die noch verbleibende Restfläche des MAFINEX-Technologiezentrums als optimaler Standort ausgewählt. Anfang 2021 wurde das Projekt IZ Green Tech bei RegioWIN 2030 als Leuchtturm prämiert. Ein Architekt*innenwettbewerb lief bis Ende 2021; Jurysitzung mit zwei ersten und einem dritten Platz. Wirtschaftlichkeitsprüfung abgeschlossen. Fördermittelantrag April 2022. Die Baufertigstellung ist für die zweite Jahreshälfte 2025 vorgesehen.

Kosten

14,12 Mio. € (Vorbehaltlich der Bestätigung der Kostenschätzung im Rahmen des Architekt*innenwettbewerbs). Die zu erwartende Fördersumme beträgt 7,5 Mio. €.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Wirtschafts-
und Strukturförderung
Elena Berberich
elena.berberich@mann-
heim.de

0621 293-9766



Masterplan Mobilität 2035

Planung

Verkehrsentwicklungsplanung hat das Ziel, einen Handlungsrahmen und Strategien für die Verkehrsplanung für die nächsten 15 bis 20 Jahre festzulegen. Bausteine sind Analysen und Prognosen der Verkehrsentwicklung und der Verkehrswirkungen, die Formulierung von Zielen, die Identifikation von Mängeln und Problemen sowie die Erarbeitung von Handlungskonzepten und Maßnahmenvorschlägen wie auch deren Bewertungen.

Verkehrsentwicklungspläne neuer Generation (SUMP–Sustainable Urban Mobility Plans) verfolgen dabei einen integrierten Ansatz auf allen Ebenen. Dies beinhaltet nicht nur die Betrachtung aller Verkehrsmittel und -Zwecke, sondern auch von Zielen anderer Fachplanungen, Planungsebenen sowie benachbarten Räumen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V141 /2018

Beschlussvorlage V132/2019

Beschlussvorlage V162/2019

Vergabevorlage V344/2020

Beschlussvorlage V457/2021

Bearbeitungsstand

Die Bürgerbeteiligung wird 2022 fortgesetzt, vor den Sommerferien sind eine Informationsveranstaltung und eine weitere Onlinebeteiligung geplant. Eine Info-Veranstaltung, fünf Stadtteilforen und Onlinebeteiligung bildeten 2021 den Einstieg in das Arbeitspaket „Bestandsanalyse, Mängel und Chancen“, an dem aktuell gearbeitet wird. Ein Runder Tisch begleitet das Projekt kontinuierlich. Er besteht aus Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie gesellschaftlichen Gruppen, wie zum Beispiel der AG Barrierefreiheit, VCD / ADFC und Umweltverbänden.

Kosten

Nach Erfahrungen anderer Städte sind für einen Verkehrsentwicklungsplan / Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) Kosten von rund 500.000 € zu veranschlagen.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Ulrike Kleemann
ulrike.kleemann@mannheim.de

0621 293-7316



**Bürgerbeteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die 2. Runde der Stadtteilforen ist für das 2. Quartal 2022 geplant.



Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“

Umsetzung

Die Anbindung der Konversionsflächen an den öffentlichen Personennahverkehr stellt eine Herausforderung dar. Neue Stadtbahnlinien können nur durch Ausweitungen des bisherigen Netzes in Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund sind verschiedene Teilmaßnahmen Bestandteil des „Konversionsnetzes“, die sich derzeit in der Umsetzung befinden:

- Kapazitätserweiterung und Ausbau Mannheimer Hauptbahnhof (Willy-Brandt-Platz)
- Bau einer Stadtbahnstrecke nach Franklin mit Ausbau Bensheimer Straße
- Ausbau der Haltestelle Karlsplatz

Weitere Maßnahmen, wie der Bau einer Straßenbahn durch das Glücksteinquartier sowie der barrierefreie Ausbau der Haltestelle „Platz der Freundschaft“ sind in der Endphase der Entwurfsplanung.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V178/2017

Beschlussvorlage V633/2018 (Nahverkehrsplan)

Beschlussvorlage V522/2020

Bearbeitungsstand

Die Maßnahme Ausbau und Kapazitätserweiterung am Hauptbahnhof hat im Sommer 2021 begonnen. Der Baubeginn für die Strecke nach Franklin erfolgte im Januar 2022. Für die Maßnahme Karlsplatz ist das Anhörungsverfahren des Planfeststellungsbeschlusses erfolgreich beendet, nunmehr ist der Planfeststellungsbeschluss durch das Regierungspräsidium Karlsruhe abzuwarten. Gleichwohl werden die Ausführungsplanung mit den Abhängigkeiten des Betriebs im Bauablauf vorbereitet, sowie die Bauleistungen ausgeschrieben. Die Planungen zum Bau der Stadtbahn durch das Glücksteinquartier sowie der barrierefreie Ausbau können voraussichtlich im 1. Halbjahr abgeschlossen werden.

Kosten

mind. 140 Mio. € (derzeitige Schätzung)

Gesamtstädtisch

Kontakt

MV Mannheimer Verkehr GmbH

Marcus Geithe

marcus.geithe@mannheim.de

0621 293-2390



**Bürgerbeteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Formell

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Die Bürgerschaft wurde im November 2018 über das Gesamtvorhaben in einer Bürgerinformationsveranstaltung im Stadthaus N1 informiert. Über die einzelnen Maßnahmen werden gesonderte Informationsveranstaltungen durchgeführt.



Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad

Umsetzung

Am Standort des Herzogenriedbades wird ein Kombibad errichtet. Dieses nimmt das öffentliche sowie das Schul- und Vereinsschwimmen des Herschelbades und des Hallenbades Seckenheim auf. Das Hallenbad Seckenheim kann daraufhin aufgegeben werden. Die Nutzungskonzeption des Herschelbades wurde vom Gemeinderat verabschiedet und eine Kostenschätzung vorgestellt. Der Neubau eines Sportbades am Standort „Carl-Benz-Bad“ wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und als realisierbar bewertet. Für ein Kleinhallenbad auf der Vogelstang wurde eine Kostenschätzung erarbeitet. Um den Sanierungsstau der Freibäder abzubauen, wird über die hierfür benötigten Mittel im Rahmen zukünftiger Haushaltsplanaufstellungen entschieden.

Politischer Beschluss

Nutzungskonzeption Herschelbad (V655/2020)

Machbarkeitsstudie Kombibad Carl-Benz-Bad & Grobkostenschätzung Kleinhallenbad Vogelstang (V654/2020)

Maßnahmegenehmigung Kombibad Herzogenried (V651/2020)

Bearbeitungsstand

Das Kombibad Herzogenried ist seit 2020 in der Planungsphase. Seit November 2021 laufen vorbereitende Tiefbaumaßnahmen, Leitungsverlegungen und die Baufeldräumung. Im Mai 2022 soll mit dem Aushub der Baugrube begonnen werden, bevor dann der Rohbau anschließt. Nach Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes können die weiteren Schritte bei Nutzungskonzeption Herschelbad und Neubau Sportbad Carl-Benz-Bad festgelegt werden.

Kosten

Maßnahmegenehmigung Kombibad Herzogenried: 49,76 Mio. €.

Kostenschätzungen: Kombibad im Carl-Benz-Bad: 55,7 Mio. € brutto, Kleinhallenbad Vogelstang: 6,9 Mio. € brutto, Herschelbad:

54,5 Mio. € brutto.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Patrick Mattern

fb52@mannheim.de

0621 293-5936



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Für das Kombibad Herzogenried ist die Bürgerbeteiligung abgeschlossen. Diese erfolgte im Rahmen des Architekt*innenwettbewerbs und durch Kommentierung der Siegerentwürfe.

Für das Carl-Benz-Bad fand im März 2020 eine moderierte Bürgerveranstaltung statt. Die weiteren Schritte werden nach Aufstellung des Haushaltsplanes festgelegt.



Grundhafte Erneuerung von Straßen

Planung

Der Straßenbestand in Mannheim wird regelmäßig einer Bewertung unterzogen und dabei in Straßenzustandsklassen mit den Noten 1 bis 6 unterteilt. Ab einer Zustandsklasse mit der Note 4 ist eine Sanierung erforderlich und die Straße steht zur Erneuerung an. Im Zuge einer zielgerichteten Priorisierung werden diese Straßen dann abgearbeitet.

Politischer Beschluss

Wirtschaftsplan EB Stadtraumservice

Bearbeitungsstand

2022 werden die Mühlenstraße (Friesenheimer Insel) für ca. 0,85 Mio. € und der Lange Schlag (Waldhof) für ca. 1,20 Mio. € saniert. Baubeginn: voraussichtlich Sommer / Herbst 2022

Kosten

2022: 2 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Hinweis

Keine Bürgerbeteiligung, jedoch frühzeitige Information von Bürgerschaft, Handel und Gewerbe vor und während der Baumaßnahme.
Information durch Einzelgespräche und Info-Veranstaltungen.



Sanierung der Straßenbeleuchtung

Umsetzung

Energetische, substanzielle und nachhaltige Sanierung der Straßenbeleuchtung. Im Stadtgebiet befinden sich derzeit rund 46.000 Leuchten. Die Sanierung umfasst den Austausch von 14.600 Stahlmasten, inklusive Leuchten und den Ersatz von 226 Gasleuchten. Mit der Sanierung werden bis 2028 rund 43,15 Mio. € in den Bestand der Straßenbeleuchtung investiert.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V304/2017

Bearbeitungsstand

Die Umsetzung der Sanierungsabschnitte erfolgt sukzessiv. Im Jahr 2021 wird die Sanierung in der Neckarstadt-West abgeschlossen und im Oktober 2021 in der Neckarstadt-Ost begonnen. Der Rückbau der Gasleuchten im Stadtgebiet wird zum Jahresende abgeschlossen. Die Planung für Rheinau wurde vollständig fertiggestellt, die Umsetzung beginnt im Frühjahr 2022. Die Planung für die Schwetzingenstadt stehen kurz vor dem Abschluss.

Kosten

Gesamtkosten rund 43,15 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Alex Stork

alex.stork@mannheim.de

0621 293-7460

Hinweis

Im Rahmen der energetischen Sanierung müssen gesetzliche Normen und Standards eingehalten werden, so dass es keinen Entscheidungsspielraum gibt.



Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan

Umsetzung

Der bestehende Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr Mannheim aus dem Jahre 2013 ist regelmäßig fortzuschreiben und den sich verändernden Bedingungen der Risikopotenziale der Stadt anzupassen. Im Rahmen der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans erfolgt neben der Wachenstandortanalyse eine Organisations- und Prozessbewertung der Feuerwehr und des Amtes Feuerwehr und Katastrophenschutz (37) sowie die Erarbeitung eines Ehrenamtskonzepts zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr. Ziel insgesamt ist eine Verbesserung der Ressourcennutzung des Amtes 37 zur Erhöhung der Qualität der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung für die Bürger*innen Mannheims.

Ziel insgesamt ist eine Verbesserung der Ressourcennutzung des Amtes 37 zur Erhöhung der Qualität der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung für die Bürger*innen Mannheims.

Politischer Beschluss

Der Gemeinderat hat in der Haushaltsberatung 2017 beschlossen, den Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr Mannheim fortzuschreiben. Auch in der Haushaltsberatung 2019 wurde dies bestätigt.

Bearbeitungsstand

Im Verlauf des Jahres 2019 wurden Vorbereitungen und Abstimmungen mit den Beteiligten innerhalb der Stadtverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr geführt. Daraus wurde die Ausschreibung für die Gutachterleistung erarbeitet. Der passende Gutachter für diese wichtige Aufgabe ist inzwischen gefunden und die Erhebung der Risikofaktoren wurde begonnen. Ergänzend wurde auch mit den organisatorischen Analysen und Betrachtungen begonnen.

Die Auswirkungen der noch laufenden Coronapandemie sind dabei Betrachtungsgegenstand für die Gefahrenabwehr und das kommunale Krisenmanagement, aber auch erschwerend für die Projektarbeit.

Kosten

Circa 150.000 € für den gesamten Projektzeitraum

Gesamtstädtisch

Kontakt

Feuerwehr und
Katastrophenschutz
Thomas Näther
thomas.naether@mannheim.de
0621 32888-0



Generalsanierung Nationaltheater Mannheim

Umsetzung

Das 1957 am Goetheplatz eröffnete Nationaltheater Mannheim ist ein Vierspartenhaus mit hoher überregionaler Strahlkraft und steht unter Denkmalschutz. Durch die Generalsanierung sollen die Funktionsfähigkeit und Aufenthaltsqualität auch nach über 60 Jahren Spielbetrieb für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt werden. Die Modernisierung der haustechnischen Anlagen und die Erfüllung brandschutztechnischer Auflagen sind dabei unabdingbar. Der Spielbetrieb wird während der mehrjährigen Bauphase in dezentralen Ersatzspielstätten weitergeführt. Neben dem im Vorfeld umzubauenden Probezentrum in Neckarau soll weiterhin ein über die Sanierungszeit hinaus zu nutzendes Zentrallager errichtet werden.

Politischer Beschluss

Seit 2015 werden entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse herbeigeführt. 2020 Maßnahmenenerweiterung zur Realisierung des Gesamtprojektes inkl. Infrastrukturinvestitionen, 2021 Zustimmung zur Interimskonzeption.

Bearbeitungsstand

Für den Neubau Zentrallager werden die Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung durch die Planer*innen ausgearbeitet. Ziel ist die Erstellung einer Maßnahmengenehmigung im 1. HJ. 22. Der Einzug ins sanierte Probezentrum Neckarau erfolgt bis Baubeginn des Spielhauses am Goetheplatz (Baubeginn ab 08/22). Die komplexen Umzugsvorbereitungen sind angelaufen. Für die Generalsanierung des Spielhauses werden bereits erste Leistungsverzeichnisse EU-weit veröffentlicht. Die Umsetzung der Interimskonzeption - mit den Hauptspielstätten Altes Kino Franklin (Sparten Schauspiel/Tanz) sowie der Leichtbauhalle auf dem Oktoberfestplatz (Sparten Oper/Tanz) wird weiterhin durch das NTM vorangetrieben.

Kosten

Sanierung Spielhaus inkl. Infrastrukturinvestitionen 287 Mio. €. Festbetragszuwendungen von 80 Mio. € (Bund) sowie 40 Mio. € (Land). Interimskonzeption aktuell 31,9 Mio. € (ohne Rosengarten).

Weitere Informationen

www.nationaltheater.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb Nationaltheater
Björn Gramenz-Hemmers
bjoern.gramenz-hemmers@mannheim.de
0621 1680 215



NEU: Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen

Vorbereitung

Mittels Bürgerbeteiligung sollen dem Gemeinderat für die vier Straßen Gustav-Nachtigal-Straße, Leutweinstraße, Lüderitzstraße und Sven-Hedin-Weg neue Benennungen vorgeschlagen werden.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage Vo16/2022
speziell Beschlussantrag Nr. 2

Bearbeitungsstand

Die Vorlage Vo16/2022 „Umgang mit Straßennamen nach ihren historischen Gehalten“ wurde am 08. Februar im Gemeinderat beschlossen. Die Bürgerbeteiligung wird voraussichtlich im April 2022 beginnen. Beauftragt ist die Einholung eines stadtweiten, nach Stadtteilen differenzierbaren Meinungsbildes. Dieses ist Grundlage für die Entscheidung des Gemeinderates über die neuen Straßennamen.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Holm Neumann
holm.neumann@mannheim.de
0621 293-7259



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Beteiligung ist als dreistufiges Verfahren angelegt:

1. Stufe: Einholung möglicher Benennungsvorschläge
2. Stufe: Prüfung der eingereichten Vorschläge auf Umsetzbarkeit
3. Stufe: Einholung des Meinungsbildes



NS-Dokumentationszentrum im MARCHIVUM

Umsetzung

Der Hochbunker in der Neckarstadt-West wurde im März 2018 als neues Domizil des Stadtarchivs Mannheim-ISG unter dessen neuem Namen MARCHIVUM eröffnet. Im Erd- und 1. Obergeschoss sollen die stadtgeschichtliche Ausstellung und das NS-Dokumentationszentrum eingerichtet werden. Beide wenden sich an Mannheimer*innen und Besucher*innen der Stadt. Vor allem sollen Schulklassen gewonnen werden, um die stadtgeschichtliche Ausstellung und das NS-Dokumentationszentrum zu besichtigen. Spezielle pädagogische Programme werden hierfür erarbeitet.

Politischer Beschluss

Informationsvorlage Vo23/2016

Beschlussvorlage Vo81/2019

Bearbeitungsstand

Die stadtgeschichtliche Ausstellung wurde erfolgreich im November 2021 eröffnet. Nun befindet sich die Ausstellung des NS-Dokumentationszentrum in der Umsetzungsphase. Die Planungsgruppe des MARCHIVUM bereitet die Konzeption und die Inhalte des Bereichs vor, begleitet von einem externen Experten und einem Fachbeirat, dem verschiedene Akteure aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft angehören. Die Umbaumaßnahmen der Ausstellungsfläche wurden bereits realisiert. Die Eröffnung der Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums ist im September 2022 geplant.

Kosten

2,9 Mio. € (Ausstellungskonzeption, ohne Wechselausstellungen); der Betrag bezieht sich für beide Ausstellungsbereiche (Stadtgeschichte sowie NS-Dokuzentrum)

Gesamtstädtisch

Kontakt

MARCHIVUM

Sebastian Steinert

sebastian.steinert@

mannheim.de

0621 293-7756



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Öffentlicher Workshop in Form einer Ideenwerkstatt mit der Anwohnerschaft, Schüler*innen sowie anderen Interessierten.



Grünzug Nordost

Umsetzung

Ziel ist es, einen circa 220 Hektar großen, durchgängigen Grünzug zu entwickeln, indem das Militärgelände Spinelli zurückgebaut und in die bestehende Stadtstruktur integriert wird. Die Flächen werden ökologisch aufgewertet und bieten attraktive Lebensräume für Menschen, Pflanzen und Tiere. Die Biotopvernetzung spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Grünzug dient auch der Kaltluftentstehung und Frischluftversorgung für die angrenzenden Siedlungsbereiche und leistet einen wesentlichen Beitrag zur klimaoptimierten Stadtentwicklung. Die Siedlungsränder werden zu einer klaren Stadtkante ausgebaut. Räume für Naherholung, Sport und Freizeit werden geschaffen. Auf einer Teilfläche wird 2023 die BUGA ausgerichtet.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V191/2017

Bearbeitungsstand

Eine Liste von baulichen Maßnahmen, die im Rahmen der Entwicklung des Grünzuges hergestellt werden sollen, wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Es laufen Planungen und Realisierung für Freianlagen, Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung.

Kosten

105,5 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/gruenzug-nordost

Feudenheim

Käfertal

Vogelstang

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Georg Bock

georg.bock@mannheim.de

0621 293-5601



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH informiert zu gegebenen Zeitpunkten auf ihrer Homepage über Aktionen und Möglichkeiten der Beteiligung (www.buga23.de).



Entwicklung Klimapark Spinelli

Umsetzung

Auf dem ehemaligen Militärgelände (62 ha) entstehen nicht nur die zentralen Ausstellungs- und Eventflächen der BUGA 2023, sondern auch ein naturnaher und klimatologisch wertvoller Landschaftspark. Neben der Verbesserung des Stadtklimas erfüllt der Klimapark auch die Funktion neuer Aufenthalts- und Freizeitflächen in direkter Nähe zur Innenstadt. Der Norden ist fünf verschiedenen Spielstationen gewidmet, der von Bewegungsparcours bis hin zu generationenübergreifenden Spielangeboten reicht. Wiesenflächen lassen genügend Raum für das Gefühl der Weite und Aufenthalt, während sie wichtige Ausgleichsflächen für Natur und Artenvielfalt bereithalten. Mauereidechse, Wildbiene und Gebüschbrüter finden hier Rückzugsraum.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V191/2017

Bearbeitungsstand

Die Erdarbeiten im Westen Spinellis sind abgeschlossen. Dort laufen bereits die ersten Ansaaten. Die Geländemodellierungen und Wegeverbindungen im Freiraum sind nahezu fertiggestellt.

Die Wege, Plätze und Spielstationen der Parkschalen werden aktuell hergestellt und die Gehölze gepflanzt.

Mit dem Bau der Freiflächen um die zentrale U-Halle sowie in deren Innenhof wurde begonnen.

Die Arbeiten bzw. Pflanzungen im Experimentierfeld laufen ebenso wie die Herstellung eines Sandrasenbiotops, das sich Richtung Feudenheimer Au erhebt und das Gelände zur stark befahrenen Straße Am Aubuckel begrenzt. Gleichzeitig bildet es den Ausgangspunkt des Panoramasteges.

Kosten

Freiland Spinelli: 8,9 Mio. €

Feudenheim

Käfertal

Vogelstang

Wallstadt

Kontakt

BUGA gGmbH

Dr. Christian Lerch

christian.lerch@buga23.de

0621 397 370-71



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen des Grünzug Nordost



Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars

Umsetzung

Wasser spielt als verbindendes Element im Grünzug Nordost und zwischen den beiden BUGA23-Ausstellungsflächen Spinellipark und Luisenpark eine wichtige Rolle. Das Gesamtprojekt „Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars“ findet im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinien zur Strukturverbesserung der Gewässerökologie statt und gliedert sich wie folgt:

1. Strukturverbesserung Neckar
 - a. Naturnahe Gewässerentwicklung westlich Riedbahnbrücke inkl. Verschwenkung im gesamten Maßnahmenbereich
 - b. Naturnahe Gewässerentwicklung östlich Riedbahnbrücke

2. Neckaranbindung Feudenheimer Au
 - a. Entwicklung Gewässerbiotope Feudenheimer Au
 - b. Neckaranschluss Feudenheimer Au

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V191/2017

Bearbeitungsstand

Bis 2023 werden von der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH im Auftrag der Stadt Mannheim die Maßnahmen Neckarrenaturierung und Entwicklung von Gewässerbiotopen in der Feudenheimer Au umgesetzt.

Die Plangenehmigungen für die Renaturierung Neckarvorland und das Gewässer in der Au liegen vor.

Das Augewässer ist bereits zu 95 Prozent fertiggestellt. Die Befüllung erfolgt im Mai 2022.

Kosten

Renaturierung Neckarvorland (Projektphase West): 10,9 Mio. €.

Bau Augewässer: 6,3 Mio. €

**Feudenheim
Neuostheim/
Neuhermsheim
Schwetzingerstadt/
Oststadt**

Kontakt

BUGA gGmbH
Dr. Christian Lerch
christian.lerch@buga23.de
0621 397 370-71



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formell (vorgesehen):
Plangenehmigungsverfahren.
Informell (abgeschlossen):
Diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen des Grünzug Nordost. Regelmäßiger Austausch im Format Runder Tisch Grünzug Nordost und in Fachgesprächen mit den Umweltverbänden.



NEU: Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum V

Vorbereitung

Durch die Schaffung von wohnortnahen und niederschweligen Angeboten der medizinischen Versorgung sowie Einsetzen von Fachkräften der Gesundheitsversorgung, sollen niederschwellige und aufsuchende Angebote und Projekte Kinder, Jugendliche, Schwangere und Familien erreichen.

1. Hebammenversorgung:

Bessere Betreuung von Schwangeren und Familien durch Familienhebammen nach SGB VIII zur Begleitung der Familien sowie Hebammen nach SGB V zur medizinischen Geburtsvor- und nachbetreuung.

2. Medizinische Versorgung von Kinder und Jugendlichen:

Die medizinische und gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen soll durch ein regelmäßiges (ggf. mobiles) Angebot ermöglicht werden.

Politischer Beschluss

A491/2021 im Rahmen der Etatberatungen 2022

Bearbeitungsstand

Projekt-Kick off: März 2022

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/sites/default/files/2021-03/Sozialraumtypologie2020.pdf

**Rheinau
Schönau
Seckenheim**

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Kathrin Heinrich
kathrin.heinrich@mannheim.de
0621 293-9392



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Anhören



Verkauf der städtischen Immobilie Collini Center

Umsetzung

Die Stadt Mannheim entwickelt zusammen mit einem Investor die Flächen des Collini Centers. Es soll ein urbanes, dichtes und gemischt genutztes Quartier mit Wohnen, Gewerbe und sozialer Infrastruktur entstehen. Um eine qualitativ hochwertige und städtebaulich verträgliche Lösung zu erlangen, wurde ein Auswahlverfahren nach Konzeptqualität ausgeschrieben und innerhalb des Vergabeverfahrens eine städtebauliche Planungskonkurrenz in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) 2013 durchgeführt, unter Einbindung eines Fachgremiums. Der Kaufvertrag für das Areal wurde mit dem Investor des Siegerentwurfs beurkundet. Zur Umsetzung und Sicherung der Planungsziele wurde nun ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Politischer Beschluss

Beschluss Hauptausschuss am 12.11.2013 (V 506/2013), Gemeinderat am 23.10.2018 (V 443/2018), Hauptausschuss am 21.04.2020 (V 167/2020). Aufstellungsbeschluss am 12.05.2020 (V 188/2020).

Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim hat die städtischen Grundstücke Collini Center gemäß Vergabeempfehlung des Fachgremiums Planung unter Beteiligung von Bürger*innen und Betroffenen veräußert. Zur Umsetzung und Einhaltung der Planungsziele wird nun ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgte vom 16.11.2020 bis 11.12.2020. Aktuell wird der Bebauungsplan-Entwurf inhaltlich erarbeitet, anschließend der Billigungsbeschluss vorbereitet. Der Besitz-, Nutzen- und Lastenübergang von der Stadt auf die Käuferin fand Ende des Jahres 2021 statt.

Kosten

Investorenwettbewerb: ca. 275.000 € allgemeine Verfahrenskosten und ca. 300.000 € Honorarkosten an die Dialogteilnehmer.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/collini-center

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Nicole Loriaux
nicole.loriaux@mannheim.de
0621 293-6246



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Abgeschlossen im Wettbewerbsverfahren:
Bürgerinformationsveranstaltungen erfolgten parallel zur Veröffentlichung der Ausschreibung sowie nach der Zuschlagserteilung.
Vorgesehen im Bebauungsplanverfahren



Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz

Vorbereitung

Der Hans-Böckler-Platz liegt in geringer Entfernung zum Neckarvorland, wird jedoch von diesem durch die Straße Cahn-Garnier-Ufer und ein Bahngleis getrennt. Auf der südlichen Seite trennt der stark befahrene Friedrichsring den Platz von den Quadraten.

Wie in der Informationsvorlagevorlage V386/2016 beschrieben, soll nach der verkehrsplanerischen Machbarkeitsstudie und dem Investorenwettbewerb Collini-Center der freiraumplanerische Wettbewerb durchgeführt werden.

Das Ziel des Wettbewerbs ist, die Innenstadt besser an den Neckar anzubinden und damit einen Beitrag zur Stadterneuerung zu leisten. Der Zugang zum Wasser soll optimiert und bessere Querungsmöglichkeiten im Bereich des Hans-Böckler-Platzes geschaffen werden.

Politischer Beschluss

Im Doppelhaushalt 2020/2021 wurden Planungsmittel für die Durchführung eines Wettbewerbes bereitgestellt.

Bearbeitungsstand

Derzeit werden die Rahmenbedingungen und Grundlagen für den Wettbewerb zusammengetragen und die Auslobung erstellt. Zu den Grundlagen gehören zum Beispiel Ideen und Anregungen aus stattgefundenen Beteiligungsverfahren sowie ein Vermesserplan und ein Baumgutachten.

Mit den Vertreter*innen verschiedener Interessensgruppen werden die Anliegen und Bedarfe abgeglichen und ergänzt.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

**Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Alexander Trübenbach

alexander.truebenbach@
mannheim.de

0621 293-7424



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein erstes Akteur*innentreffen hatte Mitte

Oktober 2020 stattgefunden. Die Ergebnisse von diesem Termin sind Teil der Auslobung.

Im Planungsprozess sind weitere Beteiligungsformate vorgesehen.



Neugestaltung Willy-Brandt-Platz

Umsetzung

Der Willy-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof Mannheim bildet einen zentralen Verkehrsknoten und Ankunftsort der Stadt, der täglich von tausenden Reisenden und Pendler*innen genutzt wird. Der Mitte der 1990er Jahre umgebaute Platz entspricht in baulicher und gestalterischer Hinsicht nicht mehr den heutigen Standards. Die Oberflächen und die Gestaltungselemente sind erneuerungsbedürftig. Die Infrastrukturanlagen der rnv GmbH des Platzes haben ebenfalls ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Durch den Bedarf eines vierten Bahnsteiges ist eine grundsätzliche Neuordnung und Verlegung der Bahngleise und -steige notwendig.

Gemeinsam mit der rnv GmbH ist es geplant, den Platz neu zu ordnen und zu gestalten.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V261/2020

Bearbeitungsstand

Die Erneuerung des Willy-Brandt-Platzes erfolgt in drei Bauabschnitten. Der 1. Bauabschnitt (Bauherr Stadt) startete im Mai 2021 und wird bis März 2022 abgeschlossen. Seit August 2021 wurden Vorarbeiten der rnv GmbH (z. B. Verfüllung der sog. „Borelly-Grotte“ sowie Verlegung der Tiefgaragenausfahrt) durchgeführt. Diese werden vsl. bis März 2022 abgeschlossen. Anfang März 2022 erfolgt der Baubeginn des 2. Bauabschnittes (Bauherren rnv GmbH und Stadt), der bis zum 1. Quartal 2023 umgesetzt werden soll.

Ab 2024 wird der letzte Bauabschnitt des Willy-Brandt-Platzes von der Stadt hergestellt.

Kosten

Die städtischen Gesamtkosten belaufen sich auf circa 6,8 Mio. €.

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Videoüberwachung im öffentlichen Raum: Modernisierung und Ausbau

Umsetzung

In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Mannheim erfolgt seit November 2018 eine präventiv-polizeiliche Videoüberwachung von sog. Kriminalitätsschwerpunkten. Die VÜ soll zugleich dazu dienen, das Sicherheitsgefühl der Bürgerschaft zu verbessern.

Zusätzlich und zunächst ergänzend zur herkömmlichen VÜ erfolgt auch schrittweise eine automatisierte Bildauswertung durch die Polizei. Künftig sollen die Videoaufnahmen durch eine Software nach Bewegungsmustern gefiltert werden, welche auf die Begehung einer Straftat hindeuten (z.B. Schlagen, Treten oder Hinfallen). Sofern ein entsprechendes Muster erkannt wird, beurteilen Polizeibeamte im Führungs- und Lagezentrum den Sachverhalt, um bei Bedarf unverzüglich Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Politischer Beschluss

Informationsvorlage V450/2017

Beschlussvorlage V447/2017

Informationsvorlage V153/2019

Bearbeitungsstand

Mit der am 27.08.2019 erfolgten Inbetriebnahme der Kameras im zweiten Teilabschnitt der „Breiten Straße“, vom Marktplatz bis zum Neckartor (K1/U1), erfolgt eine Videoüberwachung mit insgesamt 68 Kameras an folgenden Örtlichkeiten: Bahnhofsvorplatz, Alter Meßplatz, Paradeplatz und „Breite Straße“. Die Verfahrenskette zur Erkennung polizeilich relevanter Bewegungsmuster wird derzeit an ausgewählten Kameras getestet, stetig optimiert und sukzessive auf alle Standorte ausgeweitet.

Das Polizeipräsidium Mannheim arbeitet in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung daran, die Erkennungsrate der algorithmusbasierten Bildauswertung weiter zu verbessern.

Kosten

Circa 880.000 €

**Innenstadt/Jungbusch
Neckarstadt-West**

Kontakt

Fachbereich Sicherheit
und Ordnung

Nils-Lennart Hauck

nils-lennart.hauck@

mannheim.de

0621 293-9072



Spinelli: Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform

Umsetzung

Auf dem Konversionsgelände Spinelli ist ein Grundschulangebot erforderlich. Hierfür wird eine zentral im künftigen Gebiet gelegene Fläche bebaut. Aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungszahl ist eine zweizügige Grundschule geplant, die als eigenständige Ganztagschule in verbindlicher Form errichtet wird. Eine eigene Turnhalle ist nicht erforderlich.

Politischer Beschluss

Der Maßnahmenbeschluss erfolgte am 26.06.2018 (Beschlussvorlage V244/2018). Die Schule wurde mit Vorlage BV 140/2019 beschlossen. Beschlussvorlage zur Maßnahmenfinanzierung: Vo11/2021.

Bearbeitungsstand

Die Schule ist nach Schulrecht genehmigt. Der Spatenstich für den Neubau erfolgte am 06.10.2021. Der Zeitplan sieht die Fertigstellung der Fassaden und Außenflächen vor Beginn der Bundesgartenschau 2023 vor. Die Aufnahme des Schulbetriebs ist mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 vorgesehen.

Kosten

Maßnahmenbudget nach Vo11/2021 beträgt 16,65 Mio. €

**Feudenheim
Käfertal**

Kontakt

Fachbereich Bildung
Dieter Teynor
dieter.teynor@mannheim.de
0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Radschnellverbindung im Grünzug Nordost als Teil der Radschnellwege- verbindung Mannheim-Weinheim

Umsetzung

Ausgehend von der Radschnellverbindung (RSV) Mannheim-Heidelberg führt der erste Abschnitt der RSV von Mannheim über Viernheim nach Weinheim über die Straße Am Neckarplatt durch die Unterführung der Feudenheimer Straße, am westlichen Rand der Feudenheimer Au, über das Spinelli-Areal (ehemalige militärische Konversionsfläche und Bundesgartenschau Gelände im Jahr 2023) bis zur Völklinger Straße. Um die Stadtteile Vogelstang und Wallstadt mit anzubinden, wird zudem ein Zubringer zur RSV mit einem gemeinsamen Geh- und Radweg durch den Bürgerpark und über die Sudetenstraße hergestellt.

Politischer Beschluss

V053/2019: Beschluss ursprüngliche Trassenführung

V498/2020: Angepasste Trassenführung

Bearbeitungsstand

Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH setzt im Auftrag der Stadt Mannheim die Planung/den Bau dieses Teilabschnittes um. Der Planfeststellungsbescheid wurde am 29. Oktober 2021 erteilt. Der Baubeginn der Strecke Bürgerpark - Spinelli - Feudenheimer Au erfolgt im 1. Quartal 2022.

Der Bau der Fahrrad- und Fußgängerunterführung unter dem Aubuckel ist im Gange. Die für die Bauarbeiten notwendige Umleitung der Straße Am Aubuckel wurde am 25. Januar 2022 für den Verkehr freigegeben.

Kosten

14,8 Mio. € für den von der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH realisierten Abschnitt

Feudenheim

Käfertal

Kontakt

BUGA gGmbH

Dr. Christian Lerch

christian.lerch@buga23.de

0621 397 370-71



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Informell

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/

Mitbestimmen

Hinweis

Formell: Planfeststellungsverfahren

Informell: diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen Grünzug Nordost mit Schwerpunkt Verkehr, Radschnellverbindung



Panoramasteg

Umsetzung

Auf dem südwestlichen Teil des Spinelli-Geländes ragt der Panoramasteg 43 Meter freitragend über das Augewässer. In zwölf Meter Höhe bietet sich den Besucher*innen ein fantastischer Ausblick über Spinelli und die Feudenheimer Au. Hergestellt wird diese Fußgängerbrücke aus einer wetterfesten Stahlkonstruktion und einem Geländer aus Seilnetzen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V191/2017

Bearbeitungsstand

Die Widerlager auf Spinelli und in der Feudenheimer Au wurden im Oktober 2021 fertiggestellt.

Die Lieferung der Stahlsegmente für den Panoramasteg erfolgt im 2. Quartal 2022. Die Endmontage vor Ort und die Fertigstellung des Stags soll im September 2022 erfolgen.

Kosten

3,2 Mio. €

Feudenheim

Käfertal

Kontakt

BUGA gGmbH

Dr. Christian Lerch

christian.lerch@buga23.de

0621 397 370-71



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen des Grünzug Nordost



Bebauungsplan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“

Planung

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung.

In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein Städtebaulicher Rahmenplan beschlossen.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V482/2015) am 20.10.2015 im Ausschuss für Umwelt und Technik auf Basis des Gesamtbebauungsplans Nr. 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“

Bearbeitungsstand

Wird derzeit in Teilbebauungsplänen weiterbearbeitet.

Kosten

Kostenübernahme durch die MWSP für die Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen, die für die städtebauliche Entwicklung ausgelöst werden.

Langfristig Anstieg der Unterhaltskosten.

**Feudenheim
Käfertal**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Helga Dieringer
helga.dieringer@mannheim.de
0621 293-5604



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Geltungsbereiches 71.48 vom 24.04.2017 bis 26.05.2017.



Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark“

Planung

Die Sportstätten sowie die Umsetzung des Grünzugs Nordost sollen langfristig gesichert werden. Der Bestand, der sich aus Sportvereinen und sportaffinem Gewerbe bildet, soll langfristig erhalten, gefördert und entwickelt werden.

An der Westspitze des Plangebiets sollen gewerbliche Einrichtungen der Medizintechnologie, der Rehabilitation und sportmedizinischer Prävention (weiter-) entwickelt werden. Die Zugänglichkeit zum Neckar sowie die quartiersinterne kleinräumliche Vernetzung sollen optimiert werden. Die Marke Sportpark Mannheim soll gestärkt werden. Dies soll in einer einheitlichen Gestaltung des öffentlichen Raums sowie der Wegweisung ablesbar sein.

Politischer Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 28.01.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.

Bearbeitungsstand

Der Grünzug Nordost erstreckt sich vom Luisenpark im Süden über die Flächen der ehemaligen Spinelli Barracks bis zu den Vogelstangseen im Nordosten. Als Bindeglied zwischen dem von Norden ankommenden Grünzug und dem Freiraum Neckarvorland ist der Sportpark im Zentrum der Entwicklungen. Seinem Namen entsprechend soll der „Sportpark“ durch Sportnutzung und Freiraumnutzung geprägt sein. Im Bereich der Kreuzung Feudenheimer Straße / Neckarplatt wird die Planung des Freiraums zurzeit konkretisiert.

**Feudenheim,
Neckarstadt-Ost**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Julia Kaufmann
julia.kaufmann@mannheim.de
0621 293-5605



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird zurzeit vorbereitet. Die Stellungnahmen werden anschließend geprüft und relevante Anregungen im weiteren Verfahren berücksichtigt.



Umgestaltung B38

Vorbereitung

Die Konversion von Franklin, Spinelli, Turley und Taylor benötigen den Anschluss an die B38. Untersucht wird, wie dieser Anschluss unter Beibehaltung der Leistungsfähigkeit umgestaltet werden kann. Geprüft werden u.a. die verkehrliche Anbindung der Konversionsflächen, die Optimierung der Anschlüsse an Käfertal und Vogelstang, der teilweise Rückbau der Nebenfahrbahnen - dadurch Gewinnung von Bauland sowie Optimierungen für den nicht-motorisierten Verkehr. Hierzu wurde eine Verkehrsstudie in Auftrag gegeben, die im Sommer 2018 vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Die Übernahme der Straßenbaulast durch die Stadt wurde vom Gemeinderat im November 2019 beschlossen.

Politischer Beschluss

Der Grundsatzbeschluss zur Umgestaltung der B38 wurde am 25.09.2018 vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Der Gemeinderatsbeschluss zur Baulastübernahme erfolgte im November 2019.

Bearbeitungsstand

Ab 2023 sind Finanzmittel im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtraumservice für die weitere Planung vorgesehen. Aktuell wird daher die europaweite Vergabe der Planungsleistungen vorbereitet.

Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 47 Mio. €.

Käfertal

Vogelstang

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Mittels visueller Darstellungen (Planzeichnungen, bildhafter Darstellungen der umgestalteten Straße, Broschüre als Faltplan) wurden Bürger*innen über das Vorhaben informiert. Fachplaner und Verwaltung standen für Anregungen und Fragen zur Verfügung.



Ansiedlung Forum Deutsche Sprache und Freiraum Alter Meßplatz-Süd

Vorbereitung

Das Forum Deutsche Sprache soll auf der westlichen Grundstücksfläche der südlichen Platzerweiterung des Alten Meßplatzes verortet werden und hat daher einen Hochwettbewerb ausgelobt. Die Platzgestaltung der südlichen Erweiterung sieht die Mitte der Fläche als Freifläche zwischen Alten Meßplatz und Neckarvorland vor. Auf der Fläche am Brückenkopf werden die bisherigen Zwischennutzungen ALTER und das neue Projekt OASE verlagert und bespielt. Zur Gestaltung der mittleren Freifläche führt die Stadt ein Vergabeverfahren und ein Bürgerbeteiligungsverfahren durch.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V 229/2020 , Informationsvorlage V403/2020

Bearbeitungsstand

Die Ergebnisse zum Hochbauwettbewerb des Trägers des Forum Deutsche Sprache liegen vor.

Ein geplanter Bürgerworkshop am 20. November 2021 wurde coronabedingt abgesagt.

Am 15. Februar 2022 fand eine digitale Informationsveranstaltung mit anschließender Online-Beteiligung auf dem Beteiligungsportal statt.

Der 1. Bürgerworkshop mit Platzspaziergang findet am 7. Mai 2022 von 10 Uhr bis 14 Uhr statt.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alter-messplatz-sued

**Neckarstadt-Ost/
Neckarstadt-West**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Angelika Schmitt

angelika.schmitt@mannheim.de

0621 293 -7318



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein Auftakt fand bereits online statt. Am 7. Mai findet der 1. Bürgerworkshop mit Spaziergang vor Ort statt. Die Ergebnisse fließen in die Aufgabenstellung für die Beauftragung eines Planungsteams ein. Voraussichtlich im Juni 2023 wird dann der 2. und im Oktober 2023 ein 3. Bürgerworkshop stattfinden.



Architektonische Qualifizierung U-Halle

Umsetzung

Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim setzt neue Maßstäbe im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung und des innovativen Bauens.

Tragender Baustein beim Erreichen dieses ambitionierten Ziels ist neben der Umsetzung bedeutsamer freiraumplanerischer Maßnahmen bis 2023 auch die Nachnutzung, Bespielung und architektonische Qualifizierung der U-Halle auf dem Spinelli-Gelände.

Im Vordergrund steht dabei eine prozesshafte Entwicklung, bei der die U-Halle in zwei Schritten sukzessive flächenmäßig verkleinert wird und je nach Phase sowohl temporäre als auch langfristige Nutzungen beherbergt.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V669/2020

Bearbeitungsstand

In der U-Halle sind die Bodenplatte und die Öffnungen für die Begrünung fertiggestellt. Der Satzungsbeschluss zur dauerhaften Nutzung liegt vor, Vorgespräche mit künftigen Nutzer*innen laufen.

Die Baugenehmigung soll im 1. Quartal 2022 vorliegen. Die Entkernung, die Schadstoffsanierung und die statische Ertüchtigung sollen im Laufe des 1. Quartals abgeschlossen sein.

Der Einbau einer Photovoltaik-Anlage ist in Planung, der Fernwärmeanschluss wurde bereits beauftragt.

Kosten

3,9 Mio. €

Feudenheim

Kontakt

BUGA gGmbH

Hanspeter Faas

hanspeter.faas@buga23.de

0621 397 370 -51



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung der Unterlagen im Technischen Rathaus, im jeweiligen Bürgerservice und im Internet unter www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 77.3.1 „Epiphania-Areal“ (im Bereich zwischen Andreas-Hofer-Straße, Arndtstraße und Nadlerstraße)

Planung

Teilflächen und Gebäude des ehemaligen Gemeindezentrums Epiphantias werden nicht mehr kirchlich genutzt. Das denkmalgeschützte Gebäude-Ensemble der Epiphaniaskirche mit Vorplatz und Turm soll im Bebauungsplan als Gemeinbedarfsfläche festgesetzt und damit dauerhaft für den Stadtteil gesichert werden. Die übrigen Flächen sind für eine bauliche Neuentwicklung mit Wohnungsbau und sozialen Nutzungen, wie einem zweigruppigen Kindergarten vorgesehen. Ziel der Planung ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für die Nachnutzung des Gemeindezentrums Epiphantias.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V252/2017) am 17.04.2018 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Der auf dem städtebaulichen Ideenwettbewerb aufbauende Investorenwettbewerb wurde im Mai 2019 abgeschlossen. Eine informelle Bürgerbeteiligung erfolgte im Anschluss durch eine öffentliche Ausstellung der Ergebnisse. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Bebauungsplan wurde im Oktober/November 2019 durchgeführt. Derzeit wird durch den Investor das Bebauungs- und Nutzungskonzept des Siegerentwurfs ausgearbeitet, der Entwurf des Bebauungsplans für den Billigungsbeschluss erarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt.

Feudenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Informell

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung. Die informelle Beteiligung ist abgeschlossen.



NEU: Bebauungsplan 77.36 „Spinelli Wingertsbuckel“

Planung

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung.

In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein Städtebaulicher Rahmenplan beschlossen.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (Beschlussvorlage V482/2015) am 20.10.2015 im Ausschuss für Umwelt und Technik auf Basis des Gesamtbebauungsplans Nr. 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“

Bearbeitungsstand

Derzeit wird der Städtebauliche Entwurf erarbeitet und konkretisiert. Auf dieser Grundlage wird ein Bebauungsplanentwurf erarbeitet.

Kosten

Kostenübernahme durch die GBG für die Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen, die durch die städtebauliche Entwicklung ausgelöst werden.

Langfristig Anstieg der Unterhaltskosten.

Feudenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Helga Dieringer
helga.dieringer@mannheim.de
0621 293 -5604



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Geltungsbereiches 71.48 vom 24.04.2017 bis 26.05.2017.

Die nächste Beteiligung der Öffentlichkeit wird im Rahmen der Offenlage erfolgen.



Lebendige Ortsmitte Friedrichsfeld / Stadtteilplätze Becherer- und Bürkleplatz

Umsetzung

Friedrichsfeld verfügt im Ortskern über vier zentrale Plätze, die nach und nach neu gestaltet werden sollen.

Hierfür wurden 2012 öffentliche Planungsworkshops durchgeführt, um Bürger*innen aktiv an der Gestaltung ihrer Stadtteilplätze und damit an der weiteren Entwicklung ihres Ortskerns mitwirken zu lassen.

Im Jahr 2013 wurden die fachlich geprüften und favorisierten Gestaltungskonzepte der Planungsworkshops bis zur Entwurfsplanung weiterentwickelt.

Ende 2017 wurde der Hugentotenplatz (Goetheplatz) als erster Stadtteilplatz in Friedrichsfeld fertiggestellt.

2021 sollen nun zwei weitere Plätze, der Becherer- und der Bürkleplatz, gemäß den Ergebnissen der Planungsworkshops realisiert werden.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V264/2020

Bearbeitungsstand

Für beide Maßnahmen wurden 2021 die Ausführungsplanungen und Leistungsverzeichnisse erstellt und veröffentlicht. Die Bauausführung des Bürkleplatz wird im ersten Quartal 2022 erfolgen. Die Bauzeit beläuft sich auf rund zwei Monate. Der Bechererplatz wird voraussichtlich von April bis Juli 2022 neugestaltet.

Kosten

Bechererplatz ca. 756.000 €

Bürkleplatz ca. 504.000 €

Friedrichsfeld

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Bebauungsplan Nr. 66.28 „Gewerbegebiet am Bärlochweg“

Vorbereitung

Schaffung von Bauplanungsrecht für Ansiedlung Deutsches Rotes Kreuz (DRK).

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (Vo44/2020) im Ausschuss für Umwelt und Technik am 12.05.2020.

Bearbeitungsstand

Erstellung Bebauungskonzept seitens DRK als Basis für Bebauungsplanunterlagen. Erstellung Billigungsbeschlussvorlagendateien.

Kosten

Kostenträger ist das Deutsche Rote Kreuz

Friedrichsfeld

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhardt
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Umbau Planken: Seitenstraßen

Umsetzung

Der Umbau der Planken ist abgeschlossen. Nun steht der Neubau der Seitenstraßen an. Es handelt sich um die umfassende Erneuerung der Infrastruktur in Zusammenarbeit zwischen Stadt Mannheim und MVV Energie AG.

Erneuert werden u. a. Leitungen, Oberflächen, Mobiliar und Beleuchtung. Zur Reglementierung der Einfahrt in die Planken außerhalb der zulässigen Zufahrtszeiten ist die Anordnung von versenkbaren Pollern entlang Fressgasse und Kunststraße vorgesehen.

Politischer Beschluss

Am 17. März 2020 im Betriebsausschuss für Technische Betriebe beschlossen (Beschlussvorlage Vo89/2020).

Bearbeitungsstand

Die Maßnahme ist in der Umsetzung. Der Baubeginn der Leitungsverlegung erfolgte im Februar 2021, Baudurchführung Seitenstraßen 04/2021 bis Ende 2024. Die betroffenen Geschäfte und Anlieger*innen werden während der Bauphasen durchgehend erreichbar sein. Aufgrund der aktuellen Belastungen der Geschäfte durch die Corona-Pandemie werden maximal zwei Baufelder parallel bearbeitet. Ab Mitte November bis Ende des Jahres sowie während der BUGA werden die Baumaßnahmen zur Ermöglichung eines störungsfreien Weihnachtsgeschäfts ruhen.

Kosten

2022: 1,47 Mio. €, 2023: 1,5 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-planken.de

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/planken-gestaltung-der-seitenstrassen

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Eigenbetrieb
 Stadtraumservice
 Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
 0621 293-7784



**Bürger-
 beteiligung
 abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell
 Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Informelle Beteiligung:
 Mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen sowie regelmäßiger Jour fixe mit dem Einzelhandel.



Neubau Stadtbibliothek auf N2

Vorbereitung

Geplant ist der Neubau der Stadtbibliothek und einer Tiefgarage auf N2 und die Neugestaltung des Dalbergplatzes.

Bibliotheken unterliegen in den letzten Jahren einem erheblichen Wandel. Nicht nur die Verfügbarkeit von Medien und deren Digitalisierung, sondern auch die Wirkung als einladender Ort der Begegnung bringen neue Raumbedürfnisse mit sich.

Die Bibliothek der Zukunft stellt nicht mehr nur Inhalte bereit und vermittelt Medien- und Informationskompetenz, sondern versteht sich als Knotenpunkt direkter gesellschaftlicher Kommunikation und Teilhabe. Die innovative räumliche Ausgestaltung der neuen Stadtbibliothek schafft in ihrer Funktion als „dritter Ort“ und öffentlicher Raum der Begegnung eine angemessene Basis.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlagen V584/2017, V583/2018 und V560/2019

Bearbeitungsstand

Es fand ein Architekt*innenwettbewerb für den Neubau der Stadtbibliothek und der Tiefgarage sowie die Neugestaltung des Dalbergplatzes statt. Der Architekt*innenwettbewerb ist abgeschlossen. Die Entwurfsplanung hat im 4. Quartal 2021 begonnen.

Das Vorhaben „Neubau Stadtbibliothek auf N2“ wurde als Projekt der unter dem Motto „Wissen schafft Stadt“ stehenden Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg aufgenommen. Im Frühjahr 2022 wird die IBA Heidelberg auf dem Dalbergplatz eine Stele errichten, die auf das Vorhaben hinweist.

Kosten

Kostenschätzung aus 2017 rund 33 Mio. € (Anteil Stadtbibliothek, ohne Tiefgarage und Neugestaltung Dalbergplatz)

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung
Yilmaz Holtz-Ersahin
yilmaz.holtz-ersahin@mannheim.de
0621 293-8930



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Nach Abschluss des Architekt*innenwettbewerbs wird eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Außerdem erfolgen die formelle Bürgerbeteiligung nach Baugesetzbuch sowie vor und während der Baumaßnahme die frühzeitige Information von Bürgerschaft, Handel und Gewerbe.



Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsschule

Umsetzung

An der Johannes-Kepler-Schule werden die baulichen Maßnahmen durchgeführt, die für den weiteren Betrieb als Gemeinschaftsschule erforderlich sind. Diese Maßnahmen werden verknüpft mit der erforderlichen Brandschutzsanierung sowie der Sanierung der Sandsteinfassade.

Politischer Beschluss

Maßnahmenbeschluss am 26.06.2018 (Beschlussvorlage V244/2018) und am 22.03.2021 (Beschlussvorlage V143/2021)

Bearbeitungsstand

Ein Bauabschnitt der Maßnahme wird über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II gefördert, die Sanierung der Fassade über den Denkmalschutz. Der Bauantrag wurde im November 2019 gestellt. Der Baubeginn erfolgte im April 2020.

Ausweichklassencontainer wurden aufgestellt. Sandsteinarbeiten an der Fassade sind abgeschlossen. Der zweite von drei Bauabschnitten läuft seit den Sommerferien 2021. Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist für November 2022 vorgesehen.

Kosten

Budget laut Beschlussvorlage: 11,26 Mio. €.

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz

Umsetzung

Das Gebäude des zweizügigen Gymnasiums wird brandschutztechnisch saniert.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlagen V138/2017, V244/2018 und V481/2019. Mit Vorlage V680/2021 erfolgte eine Maßnahmenerhöhung, da Maßnahmen aus dem Digitalpakt noch umgesetzt werden.

Bearbeitungsstand

Erste kleinere Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes wurden abgeschlossen. Eine Containeranlage wurde an der Johannes-Kepler-Schule als Ausweichstelle aufgestellt. Der Baubeginn erfolgte am 30.07.2020. Die Umsetzung des ersten Bauabschnitts im Rahmen der gesamten Brandschutzmaßnahme ist bis April 2022 geplant. Die Gesamtmaßnahme soll bis Mitte 2023 abgeschlossen sein.

Kosten

Die genehmigten Mittel belaufen sich auf 9,4 Mio. €.

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Aufwertung Grünanlagen Innenstadt

Umsetzung

Das Vorhaben „Aufwertung Grünanlagen Innenstadt“ gliedert sich in die drei Gärten Lameygarten, Lauersche Gärten und Scipiogarten auf. Im Rahmen der Bearbeitung sollen die zum Teil vergreisten Grünstrukturen durch gezielte Entnahme und Neupflanzung von Gehölzen und Stauden aufgewertet und dadurch auch besser einsehbar werden. Die Spielplätze sollen durch Einbau neuer Spielgeräte und teilweise durch Umstrukturierung erneuert werden. Veraltete Zäune an Pflanzflächen werden zurückgebaut. Zur Verbesserung der Rasenfläche in den Lauerschen Gärten wird bis zum Frühjahr 2022 eine Bewässerungsanlage eingebaut. Insgesamt sollen die Anlagen attraktiver, sicherer und zeitgemäß gestaltet werden.

Politischer Beschluss

Im Rahmen der Etatberatungen 18/19 wurden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Bearbeitungsstand

Die Arbeiten an Spielplätzen, Wegen und der Bepflanzung sind abgeschlossen. Die Umsetzung der Bewässerungsanlage für die Rasenfläche in den Lauerschen Gärten wurde im Herbst 2021 fertiggestellt. Zur Inbetriebnahme der Bewässerungsanlagen sind noch Restarbeiten am Wasseranschluss durchzuführen. Die Anlage wird in der kommenden Vegetationsperiode im Frühjahr 2022 in Betrieb gehen.

Kosten

775.000 € für die Aufwertung der Grünanlagen

134.000 € für die Bewässerungsanlage Lauersche Gärten

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Es hat Bürgerinformationsangebote des Planers und der Stadt direkt vor Ort jeweils in den Lauerschen Gärten, im Scipiogarten und im Lameygarten gegeben. Die Anmerkungen wurden bei der weiteren Bearbeitung der externen Landschaftsarchitektin berücksichtigt.



Platzgestaltung T 4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T 4/T 5“

Umsetzung

Gestaltung des Quartiersplatzes im südlichen Bereich des Quadrates T 4, der im Zuge der Entwicklung der Quadrate T 4 und T 5 entsteht. Die Gestaltung beinhaltet den Bereich eines öffentlichen Platzes samt angrenzender Verkehrsflächen mit Baumpflanzungen/Begrünung sowie die Außenfläche des neuen Kindergartens der GBG in T 4.

Gemeinsame Entwicklung und Weiterentwicklung der Planung für die Gestaltung des Quartiersplatzes einschließlich Aufwertung und Intensivierung der Begrünung mit Vertreter*innen aus Politik und Bürgerschaft.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 21.01.2020 die Planung zur Umsetzung der Platzgestaltung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V418/2013: Genehmigung des städtebaulichen Entwurfs einschließlich der Erschließungsmaßnahmen

Beschlussvorlage V548/2017: Zustimmung Gestaltung des Quartiersplatzes

Bearbeitungsstand

Der Wohnkomplex T 4 einschließlich der Kinderbetreuungseinrichtung ist fertiggestellt und bezogen. Die Wohnbebauung auf T 5 ist seit Ende 2021 bezugsfertig hergestellt. Aktuell stimmt die Verwaltung die weiteren Planungsschritte sowie Planungsdetails für die Herstellung und Anpassung der umfangreichen Erschließungsmaßnahmen ab. Geplant ist allen voran die Herrichtung der öffentlichen Verkehrsflächen um T 4–T 5. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten soll die Platzherstellung sowie die Herstellung des KITA-Außenbereiches folgen. Die Realisierung ist für 2022/2023 vorgesehen. Im Vorfeld werden die Anrainer über die beginnenden Maßnahme informiert.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement
Michael Meier
michael.meier@mannheim.de
0621 293-6244



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Nach intensiver und umfassender Abstimmung und Optimierung, unter Beteiligung von Bürger*innen bzw. Bürgervertreter*innen, wurde ein Konzept bzw. eine Vorentwurfsplanung für die Gestaltung des Quartiersplatzes entwickelt.

Die fachlich weiterentwickelte Planung wird alsbald im Bezirksbeirat vorgestellt.



Freiraumplanerischer Wettbewerb Swanseaplatz

Vorbereitung

Der Swanseaplatz befindet sich in den dicht bebauten Quadraten. Er stellt für viele Bürger*innen und besonders für die Kinder einen bedeutenden wohnungsnahen Freiraum dar.

Die bisherigen Maßnahmen hatten nur eine begrenzte Wirkung und können einer modernen urbanen multifunktionalen Freifläche, die einem hohen Nutzungsdruck unterliegt, nicht gerecht werden.

Im Sommer 2021 wurde ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt, für den zuvor die Grundlagen zusammengetragen wurden, zu denen auch die Ideen und Anregungen aus Beteiligungsverfahren gehören.

Voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2022 erfolgt nach erfolgreicher Durchführung des Vergabeverfahrens die Beauftragung eines Planungsbüros.

Politischer Beschluss

Im Doppelhaushalt 2020/2021 wurden Planungsmittel für die Durchführung eines Wettbewerbes bereitgestellt.

Bearbeitungsstand

Aus zehn eingegangenen Beiträgen wurden im Juli 2021 die Arbeiten von GDLA Gornik Denkel Landschaftsarchitektur und Freiraumwerkstadt – Deißler Göpel Landschaftsarchitekten mit einem 1. Preis prämiert. Ein 3. Preis wurde an Bierbaum Aichele Landschaftsarchitekten und eine Anerkennung an WBP Landschaftsarchitekten vergeben.

In 2022 finden zur Beauftragung der Leistungen die Vergabegespräche statt. Dabei werden die Hinweise vom Preisgericht und den Bürger*innen zu den Wettbewerbsarbeiten berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Beauftragung eines Büros beginnt die Ausarbeitung des Wettbewerbsentwurfs durch das Büro in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/freiraumplanerischer-wettbewerb-swanseaplatz

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Alexander Trübenbach
alexander.truebenbach@mannheim.de

0621 293-7424



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein Akteur*innentreffen hatte im Oktober 2020 stattgefunden.

Nach der Preisgerichtssitzung im Juli 2021, bei der Akteur*innen des Stadtteils vertreten waren, konnte die Bevölkerung bei der Ausstellung und auf dem Beteiligungsportal ihre Hinweise zu den Arbeiten abgeben. Beteiligungen sind im Zuge der Entwurfsplanung vorgesehen.



Umbau und Instandsetzung Rathaus Käfertal

Umsetzung

Das Rathaus Käfertal wurde 1818/19 erbaut. Es steht als Kulturdenkmal mit besonderer Bedeutung unter besonderem Schutz. Das Rathaus dient dem Stadtteil Käfertal als Bürgerdienst, Standesamt und Sitzungsort für die Stadtteilpolitik. Seit den 1950-er Jahren wurde das Gebäude nicht wesentlich instand gesetzt.

Eine umfassende energetische Optimierung und Instandsetzung wird mit der geplanten Maßnahme umgesetzt. Gleichzeitig werden, um die Barrierefreiheit zu erreichen, ein Aufzug und ein barrierefreies WC eingebaut. Das Dach wird gedämmt und erhält eine neue Deckung. Die vorhandenen Gaseinzelöfen werden durch eine zentrale Fernwärmeheizung ersetzt. Die Elektroinstallation wird zeitgemäß erneuert.

Politischer Beschluss

Die Beschlussvorlage V676/2019 wurde im Ausschuss für Umwelt und Technik am 21.01.2020 beschlossen.

Bearbeitungsstand

Die Rohbauarbeiten, insbesondere für die Errichtung des Aufzugs, wurden abgeschlossen. Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen sind erfolgt. Die Arbeiten an Dach und Fassade sind weitgehend abgeschlossen. Der Uhrturm wurde saniert.

Zurzeit werden Putz-, Innendämm- und Fensterbauarbeiten durchgeführt.

Als Konsequenzen der Pandemie (Lieferverzögerungen, Auslastung Auftragnehmer, etc.) und infolge neuer Bauteilerkenntnisse ergeben sich Verzögerungen in der Umsetzungsphase, es ist von einer Bauzeitverlängerung von ca. 6 Monate auszugehen.

Fertigstellung voraussichtlich im 3. Quartal 2022.

Kosten

Kosten: 1,4 Mio. €

Die Maßnahme soll durch Städtebaufördermittel gefördert werden. Es wird von einer Förderung in Höhe von ca. 700.000 € ausgegangen.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Marc Bratschke

marc.bratschke@mannheim.de

0621 293-7098



Feuerwache Nord: Generalsanierung und Erweiterung

Umsetzung

Aktuelle Anforderungen an den Betrieb einer Feuerwache (baulich, räumlich, funktional) erfordern sowohl die Erweiterung der Bestandswache als auch die Generalsanierung des Gebäudes. Die Baumaßnahme wird im laufenden Betrieb ohne Funktionseinschränkung durchgeführt. Neu eingerichtet werden ein zentrales Alarmlager für Nachschub- und Sondereinsatzmaterial, zwei Service-Points zur Bestückung der Fahrzeuge und ein Bürobereich für die Abteilung Technischer Dienst. Die Kfz-Werkstatt wird erweitert, ebenso werden adäquate Sozialbereiche für die Feuerwehrfrauen geschaffen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V512/2014 „Maßnahmengenehmigung und Finanzierung“ vom 14.10.14

Beschlussvorlagen V329/2017, V329/2017, V150/2019, V090/2022: Maßnahmenerhöhungen

Bearbeitungsstand

Der erste Bauabschnitt wurde Ende September 2019, der zweite Bauabschnitt (2A) im Januar 2021 fertiggestellt und von der Feuerwehr in Nutzung genommen.

Im nun laufenden 3. Bauabschnitt (BA2B) werden die beiden Bestandsgeschosse komplett entkernt und neu ausgebaut, Fertigstellung April/Mai 2022. Zum Abschluss erfolgt dann eine nachlaufende Sanierung und der Rückbau vorhandener Provisorien in kleinen Bereichen, so dass die Baumaßnahmen des Gebäudes zum Sommer 2022 abgeschlossen sein werden. Parallel werden die Maßnahmen der Neuerstellung der Außenanlagen durchgeführt, diese werden bis 2023 fertiggestellt sein.

Kosten

25 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Bianca Grübbel

bianca.gruebbel@mannheim.de

0621 293-7080



Franklin-Schule: Neubau einer Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle

Umsetzung

Die Entstehung des neuen Wohngebiets auf der Konversionsfläche Franklin Village erfordert den Neubau einer vierzügigen verbindlichen Ganztagschule mit Doppelturnhalle.

Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet und unterstützt durch diese nachhaltige Ausführung das Konzept des grünen Stadtteils Franklin.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V260/2020 in Verbindung mit Beschlussvorlage V389/2018

Bearbeitungsstand

Seit Schuljahr 2019/2020 ist die ehemalige Elementary School als Grundschule im Ganztagsbetrieb als Interim für 3 Züge genutzt. Im Juli 2020 erfolgte der Maßnahmenbeschluss für den Neubau. Die Bauarbeiten haben entsprechend der Planungen begonnen, sodass die Rohbauarbeiten der Sporthalle bereits abgeschlossen sind. Aktuell werden die Holzbauarbeiten an der Sporthalle, und die Rohbauarbeiten für das Schulgebäude durchgeführt. Ziel ist die Inbetriebnahme des Neubaus im Frühjahr 2023.

Für den Fall, dass die Vierzügigkeit für einen (kürzeren) Zeitraum nicht ausreichen, stehen die Räume der Elementary School als Interim weiter zusätzlich zur Verfügung.

Kosten

Der Maßnahmenbeschluss beläuft sich auf 33,12 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Umgestaltung Stempelpark

Umsetzung

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Käfertal Zentrum“ ist eine gestalterische und funktionale Aufwertung des Stempelparks als zentrale und wichtige Grünanlage im Stadtteil geplant, ohne dabei den Charakter dessen grundlegend zu verändern. Durch behutsame Maßnahmen soll die Aufenthaltsqualität nachhaltig verbessert und funktionale Einrichtungen und Bereiche zeitgemäß modernisiert werden. Die Maßnahme ist eingebettet in die Ansiedlung eines Vollversorgers, die Sanierung des Kulturhauses und den Umbau der Mannheimer Straße.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlagen V556/2019, V662/2020, V493/2021

Bearbeitungsstand

Die Umbauarbeiten werden in drei Bauabschnitten durchgeführt. Der erste Bauabschnitt im Bereich des Seniorentreffs wurde bereits fertig gestellt und der Öffentlichkeit freigegeben. Derzeit wird im zweiten Bauabschnitt die Neugestaltung der Kinderspielbereiche umgesetzt. Die Fertigstellung des dritten Bauabschnitts, dem Vorplatz des Kulturhauses, ist im April 2022 geplant.

Kosten

Circa 1,7 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/stempelpark-kaefertal

Käfertal

Kontakt

Eigenbetrieb
 Stadtraumservice
 Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
 0621 293-7784



**Bürger-
 beteiligung
 abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

2018 bekamen Bürger*innen im Rahmen eines zweistufigen „World Café“-Formats die Möglichkeit, Ideen und Wünsche für die Parkanlage und die Nutzung einzubringen. Die Ideen flossen in das Konzept ein.



Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village

Umsetzung

Mit dem Abzug der US-Streitkräfte aus Mannheim wurde das Areal der ehemals größten amerikanischen Wohnsiedlung in Deutschland für eine zivile Nachfolgenutzung freigegeben. Die rund 144 ha große Fläche kann nun wieder in das Stadtgefüge integriert und ein neues, eigenständiges Stadtquartier mit einem Mix aus Wohnen, urbanen Grünbereichen, Arbeitsmöglichkeiten, Freizeit- und Bildungsangeboten sowie Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden. Als einer der zentralen Wohnungsbauschwerpunkte in Mannheim mit künftig bis zu 9.000 Menschen, stärkt diese Entwicklung die Bedeutung Mannheims als zentraler Wohnstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar. Entlang der B38 entsteht ein verkehrsgünstig gelegenes Gewerbegebiet.

Politischer Beschluss

Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes durch Beschlussvorlage V622/2015.

Bearbeitungsstand

Die Aufsiedlung des Quartiers geht mit großen Schritten voran. Die Flächen sind weitestgehend vermarktet, neu erschlossen und zahlreiche Wohnbauprojekte bereits realisiert oder befinden sich in der Umsetzung. Weit über 3.000 Menschen leben schon auf FRANKLIN. Erste Kinderbetreuungseinrichtungen haben ihren Betrieb aufgenommen und die neue Ganztageschule soll zum Schuljahr 2022/2023 starten. Die Kostenbeteiligung der Stadt an der Entwicklung des Areals mit 10 Mio. € z.B. für die Abbrüche ist abgeschlossen. Aktuell wird die Herstellung der äußeren Erschließung des Gebietes (z.B. Wasserwerk-, Bensheimer- und Birkenauer Straße) durch die Stadt geplant.

Kosten

Kostenbeteiligung der Stadt in Höhe von 10 Mio. € an den Bau- und Ordnungsmaßnahmen gemäß vertraglicher Vereinbarung mit der MWSP. Zuschuss über die Städtebauförderung: 60% bzw. 6 Mio. €.

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenubersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Rainer Zingler
rainer.zingler@mannheim.de
0621 293-7859



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formelle Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens gemäß Vorgaben des Baugesetzbuches.

Unter dem Titel FRANKLIN Factory werden verschiedene Formate der informellen Beteiligung angeboten. Sie bestehen aus einem Mix von Besichtigungen, Vorträgen und Workshops mit Begleitveranstaltungen aus den Bereichen Musik und Kultur.



Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village

Planung

Mit dem Aufsiedlungsprozess von Benjamin Franklin Village entsteht Wohnraum für 9.000 Bürger*innen sowie neue Arbeitsplätze. Neben der inneren infrastrukturellen Erschließung von Benjamin Franklin Village, für welche die MWSP als Projektentwicklerin zuständig ist, müssen Anpassungen an das übergeordnete städtische Straßennetz vorgenommen werden.

Folgende Maßnahmen stehen an:

- Umbau und Kapazitätserweiterung Knotenpunkt Waldstraße/ Wasserwerkstraße
- Umbau Wasserwerkstraße
- Sanierung Bensheimer Straße
- Umbau Birkenauer Straße
- Umbau „Platz der Freundschaft“ („Friendship Circle“)

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V759/2019

Beschlussvorlage V005/2022

Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher europaweiter Ausschreibung wurden die Planungsleistungen im März 2021 im Betriebsausschuss Tech. Betriebe vergeben. Aktuell ist die Entwurfsplanung abgeschlossen. Als erste Maßnahme soll die Birkenauer Straße (inkl. des Platzes der Freundschaft) umgebaut werden. Die Baumaßnahmen werden im Sommer 2022 ausgeschrieben und beginnen vsl. Herbst/Winter 2022. Die Bauzeit beläuft sich voraussichtlich auf 16 bis 18 Monate. Im Anschluss finden vsl. ab Okt. 2023 bis Ende 2023 die Arbeiten an der Bensheimer Straße statt. Ab 2024 soll der Knotenpunkt Waldstraße/ Wasserwerkstraße sowie die Wasserwerkstraße in einem Zeitraum von 12 bis 14 Monaten umgebaut werden.

Kosten

Gesamtkosten aller Maßnahmen: Circa 18,6 Mio. €

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenubersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



NEU: Bebauungsplan Nr. 71.58 „Grüne Mitte Franklin“

Planung

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für Teile des ehemaligen Benjamin Franklin Village für ein Sondergebiet für Einzelhandel, Dienstleistungsnutzungen und Wohnen. Das gesamte Konversionsareal Franklin bildet künftig ein eigenständiges Stadtquartier für rund 10.000 Einwohner*innen. Im Bereich der „Grünen Mitte“ entsteht dafür u.a. das Nahversorgungszentrum mit Einkaufsmöglichkeiten in Form eines begrünten und begehbaren Hügelbauwerks.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V156/2014) am 08.04.2014 im Ausschuss für Umwelt und Technik
Beschlussvorlage Vo64/2022

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 24.11.2014 bis 05.01.2015. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Kosten

Kostenübernahme für die Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen und Grünflächen durch die GBG und Private.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Markus Grein
markus.grein@mannheim.de
0621 293-7779



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 71.55 „Ehemalige Turbinenfabrik“

Planung

Das Gelände des ehemaligen General Electric (GE)-Werks soll revitalisiert und neu geordnet werden. Dazu ist voraussichtlich eine infrastrukturelle Neuerschließung erforderlich. Durch den Bebauungsplan soll Einfluss auf die zukünftigen Nutzungen genommen werden; Zielvorstellung ist weiterhin eine gewerbliche Nutzung. Für die Umgebung und den Stadtteil unverträgliche Nutzungen sollen ausgeschlossen werden. Bei dem Industrieareal handelt es sich um eine derzeit nahezu vollständig versiegelte Fläche. Bei der Neuordnung der Fläche soll den Belangen des Umweltschutzes und insbesondere des Stadtklimas Rechnung getragen werden.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V149/2018) am 03.05.2018 im Gemeinderat
Zustimmung zum städtebaulichen Rahmenplan (V230/2020) am 23.07.2020 im Ausschuss für Umwelt und Technik
Billigungsbeschluss (V410/2021) am 28.09.2021 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 28.05.2018 bis zum 29.06.2018.

Im Dezember 2020 wurde der Hochbau-Wettbewerb für das neue Hochhaus an der Kreuzung Rollbühlstraße/Auf dem Sand abgeschlossen. Den ersten Preis erhielt das Büro H+O Architekten, Freiburg. Die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs erfolgte vom 04.11.2021 bis 06.12.2021.

Die Bürgerbeteiligung ist damit abgeschlossen und der Bebauungsplan soll voraussichtlich im Frühjahr 2022 zur Satzung beschlossen werden.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Julia Cyrus
julia.cyrus@mannheim.de
0621 293-7295



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

formell



B-Plan Nr. 71.5.1 „Gebiet zwischen der Rüdesheimer Straße, der Neustadter Straße, der Wachenheimer Straße sowie der Straße „Am Aubuckel““

Planung

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht durch Aufstellung eines Bebauungsplans zur Sicherung der differenzierten Gewerbestruktur.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V387/2017) am 12.09.2017 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Billigungs- und Offenlagebeschluss (V796/2020) am 11.03.2021 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Satzungsbeschluss wird vorbereitet.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Oliver Meinhardt

oliver.meinhardt@mann-
heim.de

0621 293-7307



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell



NEU: Bebauungsplan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Straße Nord“

Planung

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung.

In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein Städtebaulicher Rahmenplan beschlossen.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (Beschlussvorlage V482/2015) am 20.10.2015 im Ausschuss für Umwelt und Technik auf Basis des Gesamtbebauungsplans Nr. 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“

Bearbeitungsstand

Derzeit wird der Städtebauliche Entwurf – als Grundlage für den Bebauungsplan – erarbeitet und konkretisiert.

Kosten

Kostenübernahme durch die MWSP für die Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen, die für die städtebauliche Entwicklung ausgelöst werden.

Langfristig Anstieg der Unterhaltskosten.

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenubersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Helga Dieringer

helga.dieringer@mannheim.de

0621 293-5604



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Geltungsbereiches 71.48 vom 24.04.2017 bis 26.05.2017.

Die nächste Beteiligung der Öffentlichkeit wird im Rahmen der Offenlage erfolgen.



Bebauungsplan Nr. 71.50 „Columbus“

Planung

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für Teile des ehemaligen Benjamin Franklin Village für ein Gewerbegebiet und Sondergebiet Einzelhandel. Auf dem gesamten Konversionsareal Franklin soll ein eigenständiges Stadtquartier für rund 9.000 Einwohner entstehen.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V156/2014) am 08.04.2014 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Billigungsbeschluss (V445/2021) am 28.09.2021 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 24.11.2014 bis 05.01.2015. Die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 18.10.2021 bis 19.11.2021. Derzeit wird der Satzungsbeschluss vorbereitet.

Kosten

Kostenübernahme durch die MWSP für die Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen und Grünflächen. Langfristig Anstieg der Unterhaltungskosten.

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell



NEU: Bebauungsplan Nr. 43.22 „Kindertagesstätte Ecke Waldparkstraße, Landteilstraße“

Vorbereitung

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Kindertagesstätte in Mannheim-Lindenhof. Als städtebauliches Konzept und somit Grundlage des Bebauungsplanes fungiert der Siegerentwurf der Mehrfachbeauftragung. Der Wettbewerb wurde von Juni (Auslobung) bis Oktober (Preisgerichtssitzung) 2021 unter Mitwirkung der Verwaltung durchgeführt.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V288/2018, Kinderbetreuungssituation auf dem Lindenhof, hier: Standort für einen neuen Kindergarten.

Bearbeitungsstand

Im ersten Halbjahr 2022 werden die Unterlagen (Begründung, Planzeichnung, Festsetzung etc.) für den Aufstellungs- und Billigungsbeschluss vorbereitet und verwaltungsintern abgestimmt.

Die Offenlage, u.a. Bürgerbeteiligung, zum Bebauungsplan soll nach den genannten Beschlüssen im Sommer erfolgen.

Kosten

Kosten derzeit nicht abschließend bezifferbar

Weitere Informationen

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/siegerentwurf-fuer-kita-landteilstrasse>

Lindenhof

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Christoph Marggraff

christoph.marggraff@mannheim.de

0621 293-7288



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Entwicklung des Pfalzplatzbunkers

Planung

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie werden die Entwicklungsmöglichkeiten für eine bauliche Nutzung des Pfalzplatzbunkers geprüft. Planungsziele sind dabei insbesondere die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen und gegebenenfalls die Entwicklung einer Wohnbebauung in attraktiver Lage, auch im preisgünstigem Segment. Unter Berücksichtigung der derzeit vorhandenen Nutzungen sowie unter Einbeziehung der Bürgerschaft soll ein Nutzungs- und Bauungskonzept erarbeitet werden.

Politischer Beschluss

Grundsatzbeschluss über die Einleitung städtebaulicher Untersuchungen (V500/2019) im Ausschuss für Umwelt und Technik am 05.11.2019

Bearbeitungsstand

Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie mit prozessbegleitender, mehrstufiger Bürgerbeteiligung. Das Beteiligungskonzept und der gesamte Beteiligungsprozess sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/pfalzplatz veröffentlicht und dokumentiert. Die Machbarkeitsstudie soll in 2022 fertig gestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Verlauf des Jahres 2021 wurde eine viergruppige Kindertagesstätte in Containerbauweise als Interimslösung auf dem Pfalzplatz errichtet (siehe auch Vorlagen V237/2020 und V465/2020).

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/pfalzplatz

Lindenhof

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Alexandra Schnettler
alexandra.schnettler@mannheim.de
0621 293-7377



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Zu Beginn des Planungsprozesses wurden Gespräche mit den Nutzer*innen des Pfalzplatzes geführt. Im Juni/Juli 2020 sowie im März/April 2021 wurden digitale und analoge Beteiligungsformate durchgeführt. Zum Abschluss der Machbarkeitsstudie fanden im Februar 2022 weitere digitale und analoge Beteiligungsformate statt.



Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung

Umsetzung

Im Rahmen der Verlegung der Südtangente und der Feuerwache Mitte entsteht eine neue Fläche für Wohnen und Gewerbe.

Politischer Beschluss

Grundsatzbeschluss V155/2010, Maßnahmeerweiterung V602/2014, Beschluss V636/2018, Beschluss V533/2018, Beschluss Maßnahmen-erweiterung Vo72/2020, Zugangsgebäude/Fahrradparkhaus Lindenhofplatz V550/2021

Bearbeitungsstand

Der Lindenhofplatz wurde baulich umgesetzt. Die Baumaßnahme wurde im Juli 2021 abgeschlossen.

Die Errichtung eines Zugangsgebäudes incl. Fahrradparkhaus durch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) erfolgt seit Sommer 2021.

Kosten

Kosten für die gesamte Infrastruktur rund 89 Mio. €, davon Bundes-/Landeszuschüsse rund 60 Mio. €

Weitere Informationen

www.glueckstein-quartier.de

Lindenhof

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Bebauungsplanverfahren Nr. 43.19.
Keine informelle Bürgerbeteiligung, jedoch wurden im Verlauf der Planungsphasen mehrere Bürger*inneninformationsveranstaltungen durchgeführt. Eine Information der Bürgerschaft erfolgt durch Presse und Flyer im Zuge der baulichen Umsetzung.



Schillerschule: Ausbau Ganztagschule und Sanierung

Umsetzung

Für die weitere Schulentwicklung Neckarau ist es erforderlich, eine fünfzügige Ganztagsgrundschule in verbindlicher Form am Standort der Schillerschule zu entwickeln und die Realschule am Standort Wilhelm-Wundt dreizügig auszubauen.

Politischer Beschluss

Maßnahmenbeschluss zur Sanierung der Schillerschule Beschlussvorlage Vo96/2019 in Verbindung mit den Beschlussvorlagen V117/2018, Vo53/2020 und V143/2021

Bearbeitungsstand

Ein Bauabschnitt kann über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II finanziert werden. Der Baubeginn erfolgte in den Osterferien 2019. Die Fertigstellung der planmäßig laufenden Arbeiten ist für Ende 2024 vorgesehen. Derzeit befinden sich die Arbeiten im zweiten von drei Bauabschnitten. Eventuell kann der Ganztagsbetrieb - in Abstimmung mit der Schulgemeinschaft - bereits zeitlich früher beginnen.

Die Entkernung des Bestands und die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Arbeiten laufen planmäßig. Die Mensa wird für kleinere Vereinsveranstaltungen vorgesehen.

Kosten

Maßnahmenbudget: 30,95 Mio. €

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung

Planung

Außerordentliche Instandsetzung der Justus-von-Liebig-Schule.

Politischer Beschluss

Maßnahmenbeschluss mit Beschluss-Vorlage V489/2020

Bearbeitungsstand

Die Maßnahme wird aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II gefördert. Im Oktober 2020 erfolgte der Maßnahmenbeschluss über den ersten Bauabschnitt. Der Anteil mit förderfähigen Leistungen muss bis Ende 2022 abgeschlossen sein, die Gesamtfertigstellung soll bis April 2024 erfolgen. Die Baumaßnahme wird planmäßig umgesetzt.

Kosten

Maßnahmenbudget 8,38 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Berufliche Schulen an der Neckar- uferbebauung: Machbarkeitsstudie

Vorbereitung

Die erste Machbarkeitsstudie zu den beruflichen Schulen an der Neckaruferebebauung ist abgeschlossen. Über die Zwischenergebnisse wurde in der Vorlage V611/2021 berichtet.

Politischer Beschluss

Planungsbeschluss am 26.06.2018 (Beschlussvorlage V244/2018).
Information zu den Zwischenergebnissen V611/2021

Bearbeitungsstand

Die Machbarkeitsstudie kommt zu der Empfehlung, dass die Gebäude der Carl-Benz-Schule, der Werner-von-Siemens-Schule und das Werkstattgebäude der Heinrich-Lanz-Schule nicht sanierungsfähig sind.

Ziel der weiteren Prüfung, die in Abstimmung mit den Schulen erfolgt, ist eine ganzheitliche Betrachtung der Bauaufgabe, unter Berücksichtigung der Raumprogramme, der künftigen Ausbildungsinhalte und auch städtebaulicher Belange. Aufgrund der langfristig ausgelegten Nutzbarkeit der Gebäude, sind die Flächenbedarfe intensiv mit dem Land abzustimmen.

Kosten

Kosten können erst nach Abschluss der Planungen beziffert werden.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung
Dieter Teynor
dieter.teynor@mannheim.de
0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Sanierung der Sporthalle und Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)

Umsetzung

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erhält die Stadt Mannheim einen Zuschuss in Höhe von 3,854 Mio. € für den Ersatzneubau der Sporthalle und die Sanierung der Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH). Die Gesamtmaßnahme hat ein Finanzvolumen von rund 21,85 Mio. €.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlagen V439/2018, V538/2019, V455/2020 und V446/2021

Bearbeitungsstand

Inzwischen wurde der Maßnahmenbeschluss für den Ersatzneubau der Halle gefasst. Die Sanierung der Außensportflächen wird als separater Bauabschnitt vorgezogen. Im Juli 2021 erfolgte hierzu der Spatenstich.

Die Halle soll ab Mitte 2024 zum Jubiläum der Schule zur Verfügung stehen.

Kosten

Kosten der Gesamtmaßnahme: 21,85 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE

Umsetzung

Standort-Neuentwicklung mit 8,8 ha für Existenzgründer*innen und Unternehmen aus der Medizintechnologie in direkter Nachbarschaft zum Uniklinikum unter Federführung der Wirtschaftsförderung. 2018 war Baubeginn für die ersten beiden Gebäude. Bauherr für das CUBEX ONE ist die mg:gmbh als städtische Tochtergesellschaft. Die Technologiepark Mannheim GmbH als Tochtergesellschaft der L-Bank BW errichtet 3 weitere Gebäude. TPMA 1 eröffnete im August 2019. Baubeginn für Gebäude 2 war Oktober 2020. In den Entwicklungsschritten 2 bis 5 laufen konkrete Planungen oder finden schon Bauaktivitäten statt. Durch Gemeinderatsbeschluss wird die Westspitze des Gebiets Pfeifferswörth als 5. Teilgebiet des MMT-Campus entwickelt.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlagen V317/2014, V422/2016 und BBR-Sitzungsvorlage Vo60/2021

Bearbeitungsstand

Die Bebauungsplanverfahren und Erschließungsmaßnahmen für die einzelnen Entwicklungsschritte eins bis fünf sind unterschiedlich weit fortgeschritten.

Die Eröffnung des ersten Gebäudes der L-Bank erfolgte im August 2019. Baubeginn des zweiten Gebäudes war im Herbst 2020, Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2022.

Die mg:gmbh hat mit dem Bau des CUBEX ONE im August 2018 begonnen. Die Fertigstellung und Eröffnung erfolgten im Sommer 2021. Es gab eine Information der Anwohnerschaft und Gewerbetreibenden im April 2016. Eine öffentliche Vorstellung im Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost erfolgte im Juli 2016.

Kosten

Rund 25 Mio. € (Anteil der Stadt und der mg:gmbh als städt. Tochter) für BDC CUBEX ONE und umgebende Freianlagen.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung
Stefan Grether
stefan.grether@mannheim.de
0621 293-3361



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Bürgerbeteiligung erfolgte seit 2016 im Rahmen der Bebauungsplanung. Bei der informellen Beteiligung gab es zwei öffentliche Informationsveranstaltungen mit Gelegenheit zur Diskussion. Die Parkplatzsituation wurde angepasst.



Weiterentwicklung Herzogenriedpark

Umsetzung

Im Zuge des Parkentwicklungskonzepts Stadtpark wird auch der Herzogenriedpark betrachtet. Es soll ein optimaler Erholungs- und Erlebnisraum für die Bürgerschaft im Mannheimer Norden geschaffen werden. In Workshops wurde Anfang 2019 zusammen mit der Bürgerschaft ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die darin enthaltenen Maßnahmen werden seitdem sukzessive umgesetzt bzw. auf ihren Bedarf geprüft.

Politischer Beschluss

Aufsichtsratsbeschluss

Bearbeitungsstand

Mit der Umsetzung des „Motorikparcours“ - entsprechend der bei einem Termin vor Ort als zentralen Teil des Beteiligungsprozesses in 2021 der Bürgerschaft präsentierten und mit ihr diskutierten Detailplanung - wurde im Herbst 2021 begonnen (Inbetriebnahme wie geplant Frühjahr 2022). Auch der offene Pavillon als neuer Treffpunkt Grüne Schule ist inzwischen errichtet. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten für den Steinbodenbelag verzögert sich seine Fertigstellung (voraussichtlich Mai 2022).

Zugunsten der Überplanung des Minigolfgeländes verschieben sich einige Teilprojekte, z.B. Joggingstrecke, Umgestaltung des großen Spielbereichs, Sinnespfad

Kosten

Investitionsbudget gesamt: 1,9 Mio. €

Weitere Informationen

www.herzogenriedpark.de/besucherinfo/parkzukunft-gestalten

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Stadtpark Mannheim

gGmbH

Wolfgang Adrian

wolfgang.adrian@

stadtpark-mannheim.de

0621 41005-89



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Mittelpunkt der Bürgerbeteiligung soll ab Mai 2022 die Überplanung des in die Jahre gekommenen und deshalb wegen Perspektivlosigkeit aufzgebenden Minigolfgeländes stehen. Zugunsten dieses für die weitere Entwicklung des Parks sehr bedeutenden Vorhabens, verschieben sich einige Teilprojekte.



Erhalt der Multihalle

Planung

Die Multihalle im Herzogenriedpark soll als architektonisches Erbe erhalten und modernisiert werden. Hierzu wird zunächst die von Frei Otto konzipierte Holzschalenkonstruktion saniert und dauerhaft gesichert. An den Kosten beteiligt sich der Bund mit Fördermitteln in Höhe von 5 Mio. €. Darüber hinaus unterstützt die Wüstenrot Stiftung das Projekt in Höhe von 2 Mio. € und begleitet das Modernisierungskonzept.

Für die Revitalisierung wird ein erster Nutzungsausbau ausgeführt. Das Konzept verknüpft den Erhalt der Multifunktionalität der Halle mit kulturellen, wissenschaftlichen, sportlichen und zivilgesellschaftlichen Angeboten und Nutzungen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V561/2020
 Beschlussvorlage V309/2019
 Beschlussvorlage V525/2018
 Beschlussvorlage V232/2017

Bearbeitungsstand

Für die Modernisierung von Dach und Tragwerk wird derzeit die Leistungsphase-4 abgeschlossen. Bis März 2022 erfolgt eine probeweise Instandsetzung an der Gitterschale, der Dachmembran sowie der Tausch eines Randträgers, um daraus wichtige Erkenntnisse für den weiteren Planungsprozess zu gewinnen.

Der Nutzungsausbau soll im April 2022 mit der Entkernung beginnen. Im Anschluss wird das Restaurant in der kleinen Halle saniert sowie die Räume oberhalb dessen zu Werkstätten umgebaut. Die große Halle wird zu einer Veranstaltungshalle ertüchtigt, inklusive einer Instandsetzung der Gebäudetechnik.

Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 20,3 Mio. €.

Weitere Informationen

www.mannheim-multihalle.de

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bau- und
 Immobilienmanagement
 Evelyn Fiedermann
evelyn.fiedermann@mannheim.de
 0621 293-7084



**Bürger-
 beteiligung
 abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Ergebnisse zur Freiraumplanung aus dem Beteiligungsworkshop werden durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro in einen Vorentwurf überführt.



Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“

Planung

Das Vorhaben dient der baulichen Entwicklung des bisher unbebauten Grundstücks an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße / Schafweide. Ziele der Planung sind insbesondere die Schaffung einer attraktiven Wohnlage mit ergänzenden wohnverträglichen Nutzungen am Neckar sowie die Verknüpfung des Neckars mit der Neubebauung und der Neckarstadt. Weiter ist die südöstliche Ecke des Grundstücks als Standort für den Neubau des SWR-Studios Mannheim-Ludwigshafen vorgesehen.

Politischer Beschluss

Ansiedlung SWR-Studio (Beschlussvorlage V492/2017)

Investorenauswahlverfahren (Beschlussvorlage V235/2018)

Maßnahmengenehmigung (Beschlussvorlage V224/2019)

Konzeptvergabe (Beschlussvorlage V292/2020)

Bearbeitungsstand

Die Entwicklung des Grundstücks erfolgt auf der Basis des beschlossenen städtebaulichen Leitbilds. Anfang 2021 wurde der Bau des SWR-Studios auf Grundlage der aus einem Architektenwettbewerb hervorgegangenen Planung begonnen. Für die Vergabe des nördlichen Grundstücksteils an einen Investor wurde 2020 ein Auswahlverfahren nach Konzeptqualität durchgeführt. Die begleitenden Baumaßnahmen in den angrenzenden öffentlichen Straßenräumen haben Anfang 2020 begonnen. Für den öffentlichen Platz im Südwesten wurde im Sommer 2021 ein Planungswettbewerb durchgeführt. Das Vergabeverfahren für den Siegerentwurf wird vorbereitet und dann die Planung konkretisiert.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/schafweide

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Jochen Tölk

jochen.toelk@mannheim.de

0621 293-7782



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Im Mai wurde eine Online-Beteiligung durchgeführt, um Anregungen und Hinweise zur künftigen Platzgestaltung zu sammeln. Im September wurden die innerhalb des Wettbewerbsverfahrens eingegangenen Freiraumplanungen öffentlich vorgestellt. Anregungen fanden einen Tag später in der Preisgerichtssitzung Berücksichtigung.



Bebauungsplan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße“

Planung

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein eingeschränktes Gewerbegebiet.

Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist, die Ansiedlung von Nutzungen im Gebiet planungsrechtlich so zu steuern, dass diese nicht zu einer Einschränkung der Nutzung des Neuen Meßplatzes als Veranstaltungsgelände führen.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss V169/2016 am 31.05.2016 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 15.08. bis 29.09.2016. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschlüsse vorbereitet.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Johanna Doepner
johanna.doepner@mannheim.de
0621 293-7406



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“

Planung

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht durch Aufstellung eines Bebauungsplans zur Sicherung gewerblicher Flächen.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss V327/2017 am 18.07.2017 im Hauptausschuss

Bearbeitungsstand

Inhaltliche Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfs (Planzeichnung und textliche Inhalte) sowie gegebenenfalls zugehörige Planungsbeiträge (zum Beispiel Gutachten, Umweltbericht etc.).

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhardt
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan 32.3.2 „Medizinische Fakultät“

Planung

Auf einem ehemaligen Gärtnereigelände und Flächen des städtischen Klinikums soll ein Medizinischen Lehr- und Forschungs-Campus für die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg MARECUM entstehen.

Der vorhandene Bebauungsplan muss dazu in diesem Verfahren geändert werden.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (Beschlussvorlage V293/2018) am 27.09.2018

Billigungsbeschluss (Beschlussvorlage V721/2021) am 03.02.2022

Bearbeitungsstand

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs vom 18.02.22 bis inklusive 21.03.22

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Oliver Meinhardt

oliver.meinhardt@mannheim.de

0621 293-7307



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell



Bebauungsplan Nr. 32.14.1 „Brauerei-Campus“

Planung

Schaffung von Bauplanungsrecht für ein innerstädtisches Gebiet. Ziel ist Errichtung eines privaten Bürogebäudes.

Politischer Beschluss

Billigungsbeschluss am 28.01.2021, Beschlussvorlage V592/2020

Bearbeitungsstand

Vorbereitung der Satzungsbeschlussdateien.

Satzungsbeschluss in Arbeit.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhardt
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Öffentliche Auslegung
der Bebauungsplanun-
terlagen erfolgte vom
19.02.2021 bis einschließ-
lich 23.03.2021.



Sanierungsgebiet Neckarstadt-West

Umsetzung

Ziel ist eine Verbesserung der Lebensqualität im Sanierungsgebiet, um die Neckarstadt-West für Familien mit Kindern wieder interessanter zu machen und Abwanderungen zu vermeiden. Hierzu sollen u.a. die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum z.B. durch die Umgestaltung des Neumarktes oder anderer Spiel- und Freizeitflächen erhöht oder ein besserer Zugang zum Neckar durch Aufwertung des Neckarvorlandes hergestellt werden. Der Zugang zu Bildung und Arbeit sowie die soziale Integration sollen verbessert werden. Hierzu dient z.B. die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbildungshauses im Kaisergarten, das im März 2022 fertig gestellt werden soll.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V294/2018: Festlegung Sanierungsgebiet
 Beschlussvorlage V450/2020: Erweiterung Sanierungsgebiet

Bearbeitungsstand

Um die vielfältigen Aufgaben in der Neckarstadt-West besser koordinieren zu können, wurde Ende 2016 die Initiative „LOS- Lokale Stadterneuerung“ als Steuerungsgruppe aller beteiligten Dienststellen/ Bereiche auf Leitungsebene installiert.

- 14.09.2021: Einweihung der Calisthenicsanlage unter der Kurpfalzbrücke
- März 2022: Abschluss der Sanierung des Kaisergartens durch die GBG
- Inbetriebnahme des Kinderspielplatzes Neumarkt im Dezember 2021. Inbetriebnahme der Bürgerwiese im April 2022.
- Abschluss der Sanierung Spielplatz Fröhlichstraße im Mai 2022
- Vergabe der Planungen für die Umgestaltung des Neckarvorlandes im Februar 2022.

Kosten

Nach einer ersten Kostenschätzung ist für die Sanierungsmaßnahme mit Kosten von rund 17,3 Mio. € zu rechnen. Die Umgestaltung des Neumarktes kostet 2,5 Mio. €.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/lokale-stadterneuerung-neckarstadt-west-neumarkt

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
 und Stadtplanung
 Rainer Zingler
rainer.zingler@mannheim.de
 0621 293-7859



**Bürger-
 beteiligung
 abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Formell
 Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formelle Beteiligung nach Baugesetzbuch (§ 141).
 Informelle Beteiligung: Maßnahmen (Neumarkt, Neckarvorland) wurden seit 2015 durch das Quartiermanagement mit der Bevölkerung entwickelt, auf deren Basis die Planungen des Fachbüros erfolgten.
 Zu den Spielplätzen erfolgte eine separate Beteiligung u. a. durch die Kinderbeauftragte.



Umgestaltung Neumarkt

Umsetzung

Im Zuge der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme Neckarstadt-West und im Rahmen der Lokalen Stadterneuerung wird der Neumarkt gestalterisch und funktional aufgewertet.

Erste Planungen für einen Pavillon mit integrierter öffentlicher Toilette und erweiterter Nutzungskonzeption laufen.

Politischer Beschluss

Im Rahmen des Gemeinderat- u. Betriebsausschusses Vo86/2020 wurden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Maßnahmeerweiterung V168/2021.

Bearbeitungsstand

Die Baudurchführung der Grünflächen sowie des Spielplatzes erfolgte ab Mai 2021 und wurde Ende 2021 nahezu abgeschlossen. 2022 erfolgen die Entsiegelung und Möblierung des Schattenhains.

Kosten

2,5 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/lokale-stadterneuerung-neckarstadt-west-neumarkt

Neckarstadt-West

Kontakt

Eigenbetrieb Stadtraum-service und Stadtplanung
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Zum Spielplatz erfolgte eine separate Beteiligung u. a. durch die Kinderbeauftragte.



Sanierung Spielplatz Fröhlichstraße

Umsetzung

Der Spielplatz befindet sich im dicht bebauten Stadtteil Neckarstadt-West. Die Spielgeräte sind veraltet und sollen für verschiedene Altersgruppen attraktiver werden. Der Spielbereich für jüngere Kinder soll räumlich von dem Spielbereich für ältere Kinder getrennt sein. Unter dem Schatten der Bäume sollen neue Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

Politischer Beschluss

Der Spielplatz befindet sich im Sanierungsgebiet Neckarstadt-West.

Bearbeitungsstand

Die Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen. Die Baumaßnahmen beginnen im Frühjahr 2022 und werden bis Sommer 2022 abgeschlossen.

Kosten

ca. 200.000,- €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/sanierung_froehlichstrasse

Neckarstadt-West

Kontakt

Eigenbetrieb Stadtraum-service und Stadtplanung
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Kinder, Jugendliche, Eltern, Anwohner*innen und Nachbarschaft wurden an der Sanierung des Spielplatzes beteiligt. Aktionen auf dem Spielplatz, Straßengespräche, Angebote in den Einrichtungen haben stattgefunden. Der Plan wurde korrigiert.



Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb

Planung

Neubau einer vierzügigen Grundschule im Ganztagsbetrieb mit einer Doppelturnhalle bzw. zwei Einfeldhallen.

Politischer Beschluss

Die Planung wurde im Rahmen der Beschlussvorlage V244/2018 beschlossen.

Bearbeitungsstand

Die Schule wird als vierzügige Ganztagschule in verbindlicher Form geplant. Im Herbst 2019 bis Frühjahr 2020 wurden die Planungen für die Neukonzeption der Schule als sogenannte Phase 0 mit Unterstützung durch ein externes Büro und der Freudenberg Stiftung vollzogen.

Die Ergebnisse der Phase 0 sind in die Überlegungen für das Schulkonzept für die Neckarstadt-West eingeflossen.

Aktuell wird der Architekturwettbewerb durchgeführt. Die Preisgerichtsitzung ist für den April 2022 terminiert.

Kosten

Eine genaue Kostenaussage kann erst nach Abschluss der Planungsleistungen erfolgen.

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Neubau Jugendtreff Neuhermsheim

Umsetzung

Nachdem der ehemalige Container, in dem der Jugendtreff Neuhermsheim verortet war, seit 2016 nicht mehr nutzbar war und deswegen geschlossen werden musste, ist zur Deckung des Bedarfes eines Jugendtreffs ein Neubau geplant. Der Neubau soll auf dem ehemaligen Gelände des vorherigen Containerbaus und Jugendtreffs im Lochgärtenweg 10 errichtet werden. Geplant wird ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 qm Nutzfläche und einem Außenbereich mit einem direkten Zugang zum anliegenden Bolzplatz.

Politischer Beschluss

Das Vorhaben wurde im Rahmen der Etatberatungen 2020/2021 mit 1,1 Mio. € beschlossen.

Der Beschluss zur Maßnahmengenehmigung soll bis Mitte 2022 erfolgen.

Bearbeitungsstand

Das alte Container-„Gebäude“, welches sich auf dem Grundstück befand, wurde Ende 2020 von der Stadt abgerissen und entsorgt, so dass die Baufläche frei ist.

Ein Architektenwettbewerb wurde ausgeschrieben und das Preisgericht tagte im März und April 2021. Ausgewählt wurde ein Entwurf von „Kaupp und Franck Architekten“.

Aktuell läuft noch die Auftragsphase für die Architektenleistungen. Danach soll bis ca. Mitte 2022, neben der Beauftragung der weiteren Planungsdisziplinen (TGA, Tragwerk, etc.), im Wesentlichen die Bearbeitung der ersten drei Leistungsphasen gem. HOAI (Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung) erfolgen.

Kosten

1,1 Mio. € (Beschluss im Rahmen der Etatberatungen 2020/2021, noch ohne entwurfsbezogene Kostenberechnung)

Neuostheim/ Neuhermsheim

Kontakt

Jugendamt und Gesundheitsamt

Nikolas Häfner
nikolas.haefner@mannheim.de

0621 476938



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Förderverein, der sich im Stadtteil bereits gegründet hat, wird einbezogen.

Mit Fortschreiten der Bauphase werden weitere Workshops zu Ausgestaltung und Inhalte mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen.



Sanierung Spielplatz Landsknechtweg

Vorbereitung

Der Spielplatz befindet sich im Stadtteil Neuhermsheim. Eine zeitgemäße, attraktivere und vielfältige Gestaltung ist angestrebt unter besonderer Berücksichtigung einer jugendgerechte Aufwertung der Spielanlage.

Politischer Beschluss

Der Spielplatz Landsknechtweg ist Bestandteil des Spielplatzkonzeptes der Stadt Mannheim.

Bearbeitungsstand

Die Bürgerbeteiligung ist im Gange, im Frühling 2022 Übergabe der Beteiligungsergebnisse an die Planer, Planung 2022 mit Vorstellung des Entwurfes. Frühling 2023 Beginn der Baumaßnahme.

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spielanlage-landsknechtweg

Neustheim/
Neuhermsheim

Kontakt

Eigenbetrieb Stadtraum-
service und Stadtplanung
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Beteiligungsprozess startete im Juni 2021. Im Juli 2021 fand eine Begehung mit Jugendlichen statt. Im Herbst/Winter 2021 Fortführung der Beteiligungsangebote.



NEU: Einrichtung Fahrradstraße Paul-Martin-Ufer

Planung

Im Jahr 2022 soll das Paul-Martin-Ufer zu einer Fahrradstraße umgewidmet werden.

Dabei wird die Fahrbahndecke in Form einer dünnen Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise (DSK) erneuert.

Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme werden eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger im Bereich der Haltestelle

Holbeinstraße und fünf weitere Fahrbahnverengungen zur Entschleunigung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) über die Gesamtlänge des Paul-Martin-Ufers eingerichtet.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V450/2021

Bearbeitungsstand

Aktuell erfolgt die Bauvorbereitung. Die Maßnahme soll bis zum 3. Quartal 2022 abgeschlossen werden.

Kosten

ca. 190.000 €

**Neustheim/
Neuhermsheim**

Kontakt

Eigenbetrieb Stadtraumservice und Stadtplanung

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



Bebauungsplan Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich Seckenheimer Landstraße“

Planung

Ein im Plangebiet vorhandenes, großflächiges Möbelhaus bereitet die Standortverlagerung und den Neubau innerhalb Mannheims vor. Der aufzustellende Bebauungsplan dient der Umsetzung des Zentrenkonzepts der Stadt Mannheim und bezweckt den Schutz der integrierten Einkaufslagen in den zentralen Versorgungsbereichen der Stadt sowie die Sicherung gewerblicher Bauflächen. Darüber hinaus soll die Weiterentwicklung der Dualen Hochschule gesichert werden. Ziel der Planung ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein Gewerbegebiet und für Sondergebiete.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V279/2017) am 11.07.2017 im Ausschuss für Umwelt und Technik.

Billigungsbeschluss (V521/2019) am 12.05.2020 im Ausschuss für Umwelt und Technik.

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 01.09. bis 29.09.2017, die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit fand vom 02.06. bis 03.07.2020 statt. Im Rahmen der formellen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange haben sich Änderungs-, Anpassungs- und Aktualisierungserfordernisse der Planinhalte ergeben. Der Bebauungsplanentwurf wird daher überarbeitet und anschließend erneut öffentlich ausgelegt.

**Neustheim/
Neuhermsheim**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die erneute formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Gestaltung Marktplatz Rheinau

Umsetzung

Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau. Im Zuge der Maßnahme wird der in die Jahre gekommene Marktplatz Rheinau komplett erneuert.

Das Wettbewerbsverfahren „Neugestaltung Marktplatz Rheinau“ wurde als nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EU- weiten Teilnehmerwettbewerb ausgeschrieben.

Ein Bürgerbeteiligungsprozess wurde in das Verfahren eingebettet. Das Büro capatti staubach aus Berlin erhielt den 1. Preis des Landschaftsarchitekturwettbewerbes. Das Wettbewerbsverfahren und die darin integrierte Bürgerbeteiligung sind abgeschlossen.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V059/2017 (Pilotprojekt zum Regelwerk Bürgerbeteiligung), V112/2019, V153/2020, V507/2021, V524/2021

Bearbeitungsstand

Baudurchführung November 2020 bis Ende 2021

2022 werden Restarbeiten durchgeführt (unter anderem am Wasserspiel).

Der Umbau der Durlacher Straße wird voraussichtlich 2024 erfolgen.

Kosten

Kosten Platzfläche: circa 2,5 Mio. €

Kosten Brunnen: circa 0,30 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/marktplatz-rheinau

Rheinau

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Gemeinsame Entwicklung und Begleitung des Bürgerbeteiligungsprozesses in einer Projektbegleitgruppe mit Erstellung eines Beteiligungskonzeptes.

1. Bürgerveranstaltung 24.5.2017: Orts-

besichtigung, World Café

2. Bürgerbeteiligung

20.7.2017



Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße

Planung

Die Spiel- und Bewegungsanlage befindet sich im Stadtteil Rheinau, an der Plankstadter Straße / Karlsruher Straße.

Die Verwaltung wurde beauftragt, mit einem Planer einen Mehrgenerationenspielplatz zu planen und umzusetzen.

Inhalte der Anlage: Kleinkinderbereich, Spielbereich für größere Schulkinder bis Jugendalter, Sport und Fitnessgeräte für alle (auch Erwachsene), inklusive Wasserspielplatz.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V207/2016 Spielplatzkonzept für die Stadt Mannheim

V662/2020 Maßnahmengenehmigung Spiel-, Bewegungs- und Begegnungsplätze für alle Generationen

Bearbeitungsstand

Ein Planungsbüro wurde in zwei Beteiligungsstufen beauftragt.

Die Ergebnisse der Beteiligung wurden in einem Vorentwurf für den Maßnahmenbeschluss V662/2020 zusammengefügt. Der Beschluss wurde genehmigt. Der Entwurf wird erstellt und final mit den Beteiligten vor Ort abgestimmt. Die Baumaßnahmen sollen voraussichtlich Ende 2022/Anfang 2023 beginnen.

Kosten

Circa 1 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/mehrgenerationen-spielplatz-plankstadter-strasse-rheinau

Rheinau

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Grundlagen wurden ermittelt, Gespräche mit Quartiersmanagement Rheinau, 68DEINs! wurden geführt. Die Ergebnisse dieser Beteiligung wurde mit dem Vorentwurf für den Maßnahmenbeschluss V662/2020 im Dezember 2020 zusammengestellt.



Bebauungsplan Nr. 85.25 „Altes Relaishaus“

Planung

Die Gaststätte „Altes Relaishaus“ fiel im Oktober 2015 einem Brand zum Opfer. Der Eigentümer des Gebäudes wurde kurze Zeit später der Brandstiftung überführt. Neben der kulturhistorischen Bedeutung besteht an der Erhaltung des Gebäudes auch aus städtebaulichen und baukulturellen Gründen ein hohes öffentliches Interesse. Das Gebäude ist in hohem Maße ortsbildprägend und wichtiger Identifikationspunkt der Bevölkerung.

Ziel der Planung ist die Sicherung der besonderen städtebaulichen Situation, der Erhalt des baukulturellen Erbes, die Sicherung des Ortsbildes und des besonderen Identifikationspunktes für die Bevölkerung.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V322/2020) am 23.07.2020 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 19.10.2020 bis 13.11.2020. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschlüsse vorbereitet.

Rheinau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Johanna Doepner

johanna.doepner@mann-
heim.de

0621 293-7406



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal

Vorbereitung

Die Stadt Mannheim erarbeitete zusammen mit dem Büro Stete Planung aus Darmstadt vier Planungsvarianten zur verkehrlichen Neuarrondierung rund um das denkmalgeschützte Rathaus und das Kriegerdenkmal.

Ziel ist es die Wegebeziehungen der umliegenden sozialen Einrichtungen zu verbessern und den Bereich um das Rathaus und des Denkmals sowohl gestalterisch, als auch funktional zu einem attraktiveren Ortszentrum zu gestalten.

Geplant ist eine Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2022, bei der den Bürger*innen die vier Varianten vorgestellt und deren Meinung und Anliegen zu diesen erfragt werden.

Politischer Beschluss

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurden Planungsmittel zur Verfügung gestellt.

Bearbeitungsstand

Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung hat zusammen mit einem externen Stadt- und Verkehrsplanungsbüro verschiedene prinzipielle Planungsvarianten als Grundlage für eine mögliche Umgestaltung erarbeitet. Diese wurden dem Bezirksbeirat Sandhofen bereits im Herbst 2021 vorgestellt.

Kosten

30.000 € (Planungsmittel)

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alte-ortsmitte-sandhofen

Sandhofen

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Sara Emrich

sara.emrich@mannheim.de

0621 293-5559



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)

Planung

Die Einrichtung eines Geh- und Radweges entlang der K 9754 (Blumenau – Eugen-Neter-Schule – Gemarkungsgrenze Lampertheim) wird gemäß 21-Punkte-Handlungsprogramm der Stadt Mannheim von 2009 als Bestandteil des Radverkehrslückenschlussprogramms an städtischen Hauptverkehrsstraßen weiterverfolgt.

Durch die Netzkategorie der Radverkehrsverbindung sowie das Auftreten besonders schutzbedürftiger Verkehrsteilnehmer*innen (Schüler*innen der Eugen-Neter-Schule) ist gemäß den geltenden Regelwerken die Anlage eines begleitenden Geh- und Radweges angezeigt.

Ein Teil der Maßnahme ist die Umsetzung einer Amphibienleiteinrichtung beidseits der K 9774.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V485/2020 (Grundsatzbeschluss)

Beschlussvorlage V101/2010 (21-Punkte-Handlungsprogramm)

Bearbeitungsstand

Ende 2021 wurde vom Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigt, dass es für den Bau des Bauabschnitts des Geh- und Radweges zur Schule keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Aktuell wird die Ausführungsplanung für den ersten Bauabschnitt von Schönau bis zur Schule vorbereitet. Bis zum Bau sind zahlreiche Abstimmungen mit der Unteren Umweltschutzbehörde sowie Grunderwerbsverhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg erforderlich. Auch aus Umweltschutzgründen kann mit dem Bau des Weges frühestens Mitte 2023 begonnen werden. 2022 werden auch die Planungen des 2. Bauabschnittes bis Lampertheim begonnen.

Kosten

Circa 2,50 Mio. €

Sandhofen

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



Sanierung Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße

Vorbereitung

Der Spielplatz befindet sich im Stadtteil Schönau. Der Spielplatz soll erhalten werden und durch Schaffung kleinerer neuer Elemente attraktiver und einladender gestaltet werden. Im Sinne der Spielraumvernetzung wird eine vielseitige Spiellandschaft angestrebt, die alle drei Spielplätze beinhaltet.

Politischer Beschluss

Der Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße ist Bestandteil des Spielplatzkonzeptes der Stadt Mannheim. Außerdem liegt diese Fläche im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest.

Bearbeitungsstand

Die Bürgerbeteiligung ist im Prozess. Die Planung soll bis Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Die Ausführung der Baumaßnahme soll im Herbst 2022 begonnen und im Winter 2022 fertiggestellt werden.

Kosten

50.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Schönau

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Kleinteilige Beteiligungsangebote vor Ort des Quartierbüros Schönau und dezentrale Beteiligungsangebote in benachbarten Einrichtungen.



Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest

Umsetzung

Im Zuge einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme wird der rund 1.750 Wohnungen umfassende Bestand der GBG umfassend saniert. Zum Teil sollen im Rahmen der Landeswohnraumförderung auch nicht mehr sanierungswürdige Gebäude durch Neubauten ersetzt werden. Das Modernisierungskonzept beinhaltet auch Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren in einigen der Wohnungen. Zur Erhöhung der Attraktivität des Wohnumfeldes wird im Rahmen eines Projektes zur Bewegungsförderung in der Kommune (EUBeKo) gemeinsam mit der PH Heidelberg und der GBG ein neues Wegekonzept für das Quartier Schönau-Nordwest erarbeitet, das sukzessiv zu der Modernisierung und Sanierung der Wohngebäude umgesetzt werden soll.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V446/2017 (inklusive Kostenbeteiligung der Stadt an der Sanierung)

Bearbeitungsstand

Die Sanierung und Modernisierung der Wohnungen ist in vollem Gange. Um das Wohnangebot der GBG über die Änderungen in den Wohnungszuschnitten und der Ausstattung hinaus noch weiter zielgruppengerecht zu differenzieren, wurden im Maßnahmengebiet 37 Einfamilien-Reihenhäuser errichtet. Als Grundlage für die Weiterentwicklung der Wegebeziehungen wurde zur besseren Veranschaulichung bereits ein Teilstück des neuen sog. „Schönau-Wegs“ fertiggestellt. Für die Umsetzung des Sanierungskonzeptes ist derzeit ein Zeitraum von rund zehn Jahren bis 2027 vorgesehen.

Kosten

Zuschuss der Stadt aktuell ca. 10,1 Mio.€/Städtebauförderung 60 % oder ca. 6,07 Mio. €. Zuschuss bis zum Ende der Maßnahme ggf. ca. 52 Mio. €/Städtebauförderung ca. 31,2 Mio. €

Schönau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Jörg Ackermann
joerg.ackermann@mannheim.de
0621 293-7904

Hinweis

Die Bürgerbeteiligung ist durch die Ausprägung als technische Verbesserung im Wohnungsbestand beschränkt. Die Einbindung erfolgt zum Teil auch im Rahmen von Mieter*innenversammlungen und Einzelgesprächen bspw. durch die Caritas. Bei der Neuordnung der Wegebeziehungen findet eine Einbindung im Rahmen des Projektes EUBeKo statt.



Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnenschleife

Planung

Im Rahmen des Bund-Länder-Programmes „Die Soziale Stadt“ (mittlerweile „Sozialer Zusammenhalt“) soll neben der Modernisierung und Sanierung der Wohnungsbestände der GBG der Bereich um die Stadtbahnenschleife zur Schaffung eines kleinen Stadtteilzentrums neu geordnet und neu gestaltet werden. Die planerische Idee dazu soll durch einen städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb gefunden werden.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V446/2017 zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes „Schönau Nordwest“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt (SSP)“.

Bearbeitungsstand

Die Preisgerichtssitzung des städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerbs und damit der Abschluss des Verfahrens fand am 23.09.2020 statt. Im Rahmen der Ausstellung vom 24.09.2020 bis zum 03.10.2020 bestand die Möglichkeit, Hinweise und Anregungen für die weitere Ausarbeitung des Siegerentwurfs abzugeben. Der Siegerentwurf wird daraufhin nun weiter konkretisiert und ein Rahmenplan erarbeitet.

Kosten

Die Kosten der Umgestaltung sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/neue-mitte-schoenau-umgestaltung

Schönau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Johanna Doepner

johanna.doepner@mannheim.de

0621 293-7406



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer Ganztagsgrundschule

Planung

Ausbau und Sanierung der denkmalgeschützten Pestalozzischule zu einer vierzügigen Ganztagschule in Wahlform mit zwei Turnhallen im Dachgeschoss

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V251/2017 in Verbindung mit der Beschlussvorlage V244/2018

Bearbeitungsstand

Die intensiv mit der Schulgemeinschaft abgestimmten Planungen befinden sich kurz vor Abschluss der Leistungsphase 3. In Abhängigkeit von der Fertigstellung der Planung kann der Maßnahmenbeschluss um die Jahresmitte 2022 eingebracht werden kann. Der Beginn baulicher Maßnahmen ist nach aktueller Planung ab 2023 vorgesehen.

Kosten

Die abschließenden Kosten stehen erst nach Abschluss der Planungen fest.

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Sanierung Fontänenanlage am Friedrichsplatz

Umsetzung

Die letzten umfangreicheren Sanierungsarbeiten an der Fontänenanlage liegen rund 30 Jahre zurück.

Wegen umfangreicher Bauschäden ist eine Sanierung der Fontänenanlage dringend erforderlich. Das gilt auch im Hinblick auf die Ausfallsicherheit während der BUGA. Aufgrund des Umfangs der Sanierung, werden die Arbeiten in einem Bauabschnitt ausgeführt. Diese beinhalten die Abdichtung der Brunnenanlage durch Herstellung der Fugengeometrie, Schaffung einer Abdichtungsebene mit Erdarbeiten rund um die Brunnenanlage.

Abdichtung (Remineralisierung) der Betonflächen unter Beachtung des Denkmalschutzes. Soweit möglich Konservierung der Sandstein-Beckenumfassung. Austausch der Rohrleitungen im Becken und Technikraum.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage Vo85/2021

Bearbeitungsstand

Förderanträge für Bundes- und Landeszuschüsse von insgesamt 1,32 Mio. € wurden gestellt. Die Bewilligung dieser steht noch aus.

- Formelle Auftragserteilung an die MVV-Energie AG am 16.08.2021
- Bauleistungen von der MVV ausgeschrieben
- Beauftragung im August 2021 erfolgt
- Wirtschaftlichster Bieter wurde im August 2021 beauftragt (Summe incl. Nachlässe rund 2,5 Mio. €)
- Arbeitsbeginn 11. Oktober 2021
- Zweiter Meilenstein Ende April 2022: Vorbereitung der Fugen, Herstellung erster Abdichtungen an Rundbecken, Vorbereiten der Steinsubstanz für Härtung und Restaurierung, Verlegung Rohrleitungen im Rundbecken
- Abschluss ist bis zum 4. Quartal 2022

Kosten

5,3 Mio. €

Schwetzingenstadt/
Oststadt

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement

Thomas Mäder

thomas.maeder@mann-
heim.de

0621 293 -7159



NEU: Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten

Planung

Um auch zukünftig für hochkarätige Kongresse als Veranstaltungsort attraktiv zu bleiben und den Kongressstandort Mannheim weiterhin zu stärken, wächst das Congress Center Rosengarten. Die Aufstockung wird im Rahmen der Brandschutzsanierung des Altbaus bis 2024 realisiert werden. Geplant ist ein variabler Saal über dem Mittelfoyer zwischen Alt- und Neubau, der mit rund 600 qm in bis zu fünf Workshop-Einheiten aufgeteilt werden oder als Erweiterung des Foyers auf der Ebene 2 genutzt werden kann, z.B. als zusätzliche Ausstellungsfläche. Diese Baumaßnahme ist notwendig, um den Raumbedarf der medizinischen Fachgesellschaften zu decken und die Wettbewerbsfähigkeit des Congress Center Rosengarten zu erhalten.

Politischer Beschluss

Die Entscheidung für die Aufstockung des Mittelfoyers wurde in der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2019 im Rahmen der Haushaltsplanung für 2020 und 2021 getroffen.

Bearbeitungsstand

Das Architekturbüro Schmucker & Partner wurde nach dem Gemeinderatsbeschluss im Dezember 2019 als Generalplaner beauftragt. Die statische Ertüchtigung ist bereits im Rahmen der Brandschutzsanierung erfolgt, die sich aktuell im 4. und letzten Bauabschnitt befindet. Die Ausführungsplanung und EU-weite Ausschreibung eines Generalunternehmers sollen noch in 2021 veröffentlicht werden. Die Bauarbeiten der Erweiterung sollen ab Frühjahr/Sommer 2022 bis Ende August 2024 realisiert werden.

Kosten

Die Gesamtkosten der Investition betragen ca. 14 Mio. € inklusive der statischen Ertüchtigung (1,95 Mio. €). Davon sollen ca. 3,5 Mio. € über den städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen

www.mcon-mannheim.de/aufstockung-mittelfoyer

Schwetzingenstadt/
Oststadt

Kontakt

m:con

Bastian Fiedler

bastian.fiedler@mcon-mannheim.de

0621 4106 121



Radweg Augustaanlage

Umsetzung

Die Augustaanlage ist Bestandteil des Hauptroutennetzes der Stadt Mannheim. Da die Augustaanlage bislang ohne Radverkehrsanlage ausgestattet ist, fahren gegenwärtig die Radfahrer hauptsächlich „illegal“ auf dem Gehweg im Seitenraum oder haben die Möglichkeit, die Fahrbahn des motorisierten Verkehrs zu nutzen. Geplant ist die Einrichtung eines straßenbegleitenden Radfahrstreifens mit einem 5 m breiten Seitenraum, auf dem auch Parkmöglichkeiten angeboten werden, sodass mindestens ein 3 m breiter Gehweg verbleiben würde. Im Frühjahr 2019 wurde das Vorhaben im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) genehmigt.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage 518/2018; Maßnahmeerweiterung V183/2021

Bearbeitungsstand

Mit den Bauarbeiten wurde im August 2021 begonnen. Um die verkehrlichen Auswirkungen der Baumaßnahmen zu minimieren, sollen bis zum zweiten Quartal 2022 stadteinwärts zwei Fahrspuren aufrechterhalten werden. Dies bedingt, dass nur ein Teil der Augustaanlage (Schubert- bis Mollstraße) bis März 2023 umgebaut werden kann. Nach der BUGA wird die Maßnahme bis voraussichtlich Ende 2024 fertiggestellt.

Kosten

Gesamtkosten ca. 5,8 Mio. €

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Hinweis

Die Beteiligung erfolgt über den Runden Tisch Radverkehr (Politik, Verwaltung, Nutzerverbände).

Eine Information der Bürgerschaft über die Bauausführung erfolgt mittels Pressearbeit und Flyern.



Bebauungsplan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“

Vorbereitung

Bauplanungsrecht für neue Wohn- und Büronutzung.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (V193/2020) am 23.07.2020 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Vorbereitung Bebauungsplanentwurf und Ausarbeitung Billigungsbeschlussvorlage.

**Schwetzingenstadt/
Oststadt**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhard
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307



Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“

Planung

Dem Sportverein 98/07 Seckenheim soll künftig die städtische Bezirkssportanlage übergeben werden. Gleichzeitig gibt der Verein die Nutzung der Otto-Bauder-Anlage auf. Mit der Reorganisation der Sportstätten im Stadtteil steht die Fläche der heutigen Otto-Bauder-Anlage für eine anderweitige städtebauliche Entwicklung zur Verfügung. Die integrierte Lage bietet das Potenzial neuer Wohnbauflächen im Innenbereich. Mittels städtebaulichen Wettbewerbs soll zunächst das städtebauliche Konzept gefunden werden, bevor darauf aufbauend der Bebauungsplanentwurf ausgearbeitet wird. Ziel der Planung ist die Entwicklung eines neuen Wohngebietes mit Flächen für die erforderliche soziale Infrastruktur.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (Voo8/2020) am 19.03.2020 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Eckpunkte für den städtebaulichen Wettbewerb (Vo65/2021) am 08.06.2021 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 29.06.2020 bis 24.07.2020. Von Juni 2021 bis November 2021 lief ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren. Die Öffentlichkeit wurde vor Beginn des Verfahrens im Mai 2021 zu den Inhalten der Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs beteiligt. Nach dem Abschluss des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens im November 2021 wurde der Wettbewerbssieger der Öffentlichkeit in einer virtuellen Beteiligungsveranstaltung im März 2022 vorgestellt sowie Anregungen zum Entwurf für den weiteren Planungsprozess gesammelt. Im Anschluss wird nun der städtebauliche Entwurf überarbeitet und konkretisiert.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/otto-bauder-anlage

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Anne Holderle

anne-sophie.holderle@mannheim.de

0621 293-7296



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.

Die informelle Beteiligung ist abgeschlossen, die erfolgten informellen Beteiligungsformate sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht und dokumentiert.



Bebauungsplan Nr. 63.34 „Konversion ehemalige Stem Kaserne“

Planung

Planungsziel ist die Umsetzung des Sportkonzepts Seckenheim. Im Vorfeld des Bebauungsplanverfahrens wurde die grundsätzliche Machbarkeit der Sportnutzung im Plangebiet sowie deren Verträglichkeit mit der Umgebung geprüft und bestätigt. Das beauftragte Planungsteam bestand aus Architekten, Stadtplanern, einem Verkehrsplaner sowie einer Schallgutachterin. Im Rahmen der Studie wurden mehrere öffentliche Veranstaltungen durchgeführt um die Belange der Öffentlichkeit und der Politik anzuhören und in die Untersuchung einfließen lassen zu können.

Politischer Beschluss

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die Aufstellung des Bebauungsplans am 12.05.2020 beschlossen. Der Ausschuss hat sich gegen die Umsetzung von Wohnbaufläche ausgesprochen.

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 BauGB vom 29.06.2020 bis einschließlich 24.07.2020 durch die Auslegung der Planunterlagen. Die in ihrem Aufgabenbereich durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert.

Die eingegangenen Stellungnahmen werden geprüft, relevante Anregungen werden im weiteren Verfahren berücksichtigt.

Der Städtebauliche Entwurf wird überarbeitet und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/konversion/projekte/staedtebauliche-machbarkeit-stem

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Julia Kaufmann
julia.kaufmann@mannheim.de
0621 293-5605



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Der Städtebauliche Entwurf wird überarbeitet und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf dessen Basis wird der Bebauungsplanentwurf erstellt. Der Bebauungsplanentwurf wird anschließend gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB bekanntgegeben und offengelegt.



NEU: Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen

Planung

Der Ausbau ambulanter Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen zur Schaffung senior/innen- und generationengerechter, inklusiver Stadtteile mit Angeboten zur Förderung sozialer Teilhabe und die Gestaltung von wohnortnahen Unterstützungsangeboten im Falle von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit gewinnt stetig an Bedeutung. Zur Unterstützung dieser Entwicklung werden im Modellprojekt Vogelstang folgende Kern-Bausteine als Grundlage urbaner Lebensqualität und selbstbestimmten Alterns entwickelt:

- Einrichtung eines zusätzlichen lokalen Pflegestützpunktes
- Neukonzeption SeniorenTreff
- Mobile Sachbearbeitung mit aufsuchender Hilfe
- Wohnen mit Versorgungssicherheit
- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage Nr. 711/2020 „Weiterentwicklung der Mannheimer SeniorenTreffs und Initiierung von zwei zusätzlichen Pflegestützpunkten“

Bearbeitungsstand

Bearbeitung der Kern-Bausteine als laufender Prozess, darunter beispielsweise:

- Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung mit GBG und ambulanten Pflegedienst(en)
- Inhaltliche Ausrichtung der Angebote unter Berücksichtigung der Ergebnisse der qualitativen Bürger*innen-Interviews und Workshops mit Bewohner*innen auf der Vogelstang
- Akquise von Fördermitteln zur Unterstützung des ehrenamtlichen, zivilgesellschaftlichen Engagements und Aufbau eines Versorgungsnetzwerks aus direkter Nachbarschaft/Verwandtschaft

Kosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Arbeit und
Soziales

Jutta Breitner

jutta.breitner@mannheim.de

0621 293-9485



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Qualitative Interviews unter der Leitung des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg zu den Vorstellungen zum guten Leben auf der Vogelstang fanden statt. Im März werden Workshops mit zufällig ausgewählten Bürger*innen weitere Erkenntnisse liefern, die in die Angebotsgestaltung einfließen.



Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)

Vorbereitung

Für Planung sind folgende Parameter zu berücksichtigen: Ersatzneubau einer Realschule mit fünf Zügen und eines Gymnasiums mit vier Zügen. Hinzu kommt die Errichtung der erforderlichen Hallensportflächen sowie der Außenanlagen für Sportzwecke. Ergänzend ist die Zweigstelle der Stadtbücherei auf dem Areal der Schule vorgesehen. Um Mittel für die Schulbauförderung in Anspruch nehmen zu können, muss das Land bestätigen, dass die bisherigen Gebäude baulich nicht mehr für eine dauerhafte Nutzung zu schulischen Zwecken ertüchtigt werden können.

Politischer Beschluss

Planung Ersatzneubau V460/2020, Planungsbeschluss V244/2018

Bearbeitungsstand

Der Beschluss über die Planungsgrundlagen wurde vom Gemeinderat im Oktober 2020 gefasst. Derzeit wird mit dem Land das Verfahren zur Zustimmung über die Aufgabe der bestehenden Gebäude abgeschlossen. Ebenso erstellt das Land das Raumprogramm für die Schulen.

Seitens der Stadt erfolgen die planerischen Vorarbeiten, die ohne Rückmeldung des Landes bereits möglich sind.

Kosten

Die Kosten können erst nach Vorlage der Planungsergebnisse beziffert werden.

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Bebauungsplan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“

Planung

Ein im Plangebiet vorhandener, großflächiger Baumarkt bereitet die Standortverlagerung und den Neubau innerhalb Mannheims vor. Der aufzustellende Bebauungsplan dient der Umsetzung des Zentrenkonzepts der Stadt Mannheim und bezweckt den Schutz der integrierten Einkaufslagen in den zentralen Versorgungsbereichen der Stadt bei gleichzeitiger Sicherung der Flächen im Geltungsbereich für großflächige Handelsnutzungen mit nicht-zentrenrelevanten Sortimenten. Ziel der Planung ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein Sondergebiet.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss V284/2017 am 11.07.2017 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 29.08. bis 29.09.2017. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Neubau Jugendtreff Luzenberg

Umsetzung

Um den Bedarf nach einem Jugendtreff zu decken, ist die Errichtung eines Neubaus im Stadtteil geplant. Nach Prüfung mehrerer Standorte wurde entschieden, den Neubau auf dem Grundstück des bestehenden Kinderhauses Luzenberg (Eltern-Kind-Zentrum an der Spiegelfabrik/Spiegelstraße) zu errichten. Geplant wird ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 m² Grundfläche und eigenständigem Zugang und autarkem Hausanschluss.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage 316/2020

Die Baugenehmigung liegt seit April 2021 vor.

Bearbeitungsstand

Am 16.05.2019 fand das Preisgericht statt. Der Entwurf des Büros Storch und Federle, Mannheim wurde mehrheitlich ausgewählt. Im 4. Quartal 2021 wurden Baumfällungen und Rodungsarbeiten durchgeführt. Im Dezember 2021 wurde die Baustelleneinrichtung durchgeführt. Am 9. Februar 2022 fand der „Erste Spatenstich“ durch die Herren Bürgermeister Eisenhauer und Grunert statt. Die Inbetriebnahme des Jugendtreffs ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen.

Kosten

1,95 Mio. € brutto

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neubau-jugendtreff-luzenberg

Waldhof

Kontakt

Jugendamt und Gesundheitsamt

Dieter Camilotto
dieter.camilotto@mannheim.de

0621 748-1820



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Förderverein, der sich im Stadtteil bereits gegründet hat, wird einbezogen.

Mit Fortschreiten der Bauphase werden weitere Workshops zu Ausgestaltung und Inhalte mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen.



Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztags- grundschule

Planung

Für die Alfred-Delp-Schule ist ein Ersatzneubau für Schulgebäude und Turnhalle erforderlich. In Abstimmung mit der Schulgemeinschaft wird die Schule dann Ganztagschule. Im Zuge der Maßnahme wird die Gestaltung der Außenanlagen berücksichtigt. Eine vorgeschaltete Beteiligung ist vorgesehen.

Politischer Beschluss

Planungsauftrag am 26.06.2018 (Beschlussvorlage V244/2018).

Bearbeitungsstand

Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit der Schule zur Vorbereitung der Baumaßnahme. Da wegen der Pandemie keine klassische Phase o durchführbar ist, ist dieser Prozess ausdrücklich mit der Schule abgestimmt. Die Ausschreibung des Wettbewerbs für den Schulbau ist für Mai 2022 vorgesehen.

Kosten

Kosten können erst nach Abschluss der Planungen benannt werden.

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Friedrich-Ebert-Schule: Sanierung und Ausbau zur gebundenen Ganztagsgrundschule

Umsetzung

Im Zusammenhang mit der Überführung der Grundschule in eine dreizügige gebundene Ganztagsgrundschule erfolgt eine komplette Sanierung der für den Schulbetrieb erforderlichen Flächen. Der denkmalgeschützte Bau befindet sich danach auf dem aktuellen Stand der Technik.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V176/2017 in Verbindung mit der Beschlussvorlage V244/2018 und Beschlussvorlage V143/2021

Bearbeitungsstand

Die Maßnahme ist im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes II bewilligt. Der Baubeginn erfolgte ab Ostern 2019, die Gesamtfertigstellung ist bis Ende 2022 geplant. Ab dem Schuljahr 2022/2023 kann die Schule den Ganztagsbetrieb aufnehmen.

Kosten

21,68 Mio. €

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Waldschule Mannheim (Bauabschnitt 1 - Ersatz C-Bau)

Umsetzung

Für die Gebäude der Waldschule steht eine umfangreiche Sanierung bzw. ein Ersatzneubau an.

Aufgrund des Zustands eines Gebäudeteils, dem sogenannten C-Bau, soll dessen Ersatz möglichst vorgezogen werden. Auf Wunsch der Schule sollen zusätzlich zu den vier zu ersetzenden Klassenräumen noch zwei weitere Klassenräume, zwei Differenzierungsräume und die notwendigen WC-Bereiche zusätzlich geschaffen werden.

Politischer Beschluss

Planungsauftrag für BA 1 am 22.06.2021 (Beschluss-Vorlage V218/2021)

Bearbeitungsstand

Im ersten Schritt ist der vorgezogene C-Bau baulich umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt, wie in der Vorlage beschrieben, im zweiten Quartal 2022. Der Neubau soll auf dem Gelände errichtet werden, auf dem sich aktuell der Außensportplatz befindet. Die weitere Betrachtung der Schulgebäude ist als zweiter Bauabschnitt frühestens ab dem Jahr 2026 möglich.

Kosten

Für die Umsetzung BA 1 sind 4,0 Mio. € vorgesehen.

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Taunusplatz

Umsetzung

Neugestaltung des Stadtteilplatzes zur „Neuen Mitte Waldhof“. Im Zuge der Maßnahme wird der in die Jahre gekommene Taunusplatz komplett erneuert.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V179/2020 vom 28.04.2020

Bearbeitungsstand

Die baulichen Arbeiten zum 1. Bauabschnitt wurden Ende 2018 abgeschlossen.

Der 2. und 3. Bauabschnitt des Platzes wurden ab April 2021 baulich begonnen. Bis Ende 2021 wurden die Tiefbauarbeiten vor Ort nahezu abgeschlossen, bis voraussichtlich Ende April 2022 werden die Begrünungsarbeiten sowie die Montage der Ausstattungselemente erfolgen.

Kosten

Gesamtkosten: 3,5 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/bauprojekte/verkehr-neubau-projekte

Waldhof

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



**Bürger-
beteiligung
abgeschlossen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Planungsworkshop (World Café) mit Bürgerbeteiligung 2014 durchgeführt. Während der Bauausführung erfolgt die Information der Bürgerschaft mittels Presse und Flyern.



2 Bebauungsplan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“

Planung

Nach Aufgabe des Werksstandortes der Firma Saint-Gobain Glass wird zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung ein Bebauungsplan für das Areal erstellt.

Ziele der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung der Flächen im Umfeld der Firma Saint-Gobain Glass. Neben der Sicherung vorhandener Bauflächen sind wesentliche Planungsziele die Sicherung und Qualifizierung der bestehenden Grün- und Waldflächen, die Herstellung einer attraktiven Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen Luzenberg und Waldhof-West sowie eine Verbindung dieser mit dem attraktiven Landschaftsraum des Altrheins.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplans, vorbereitender Untersuchungen sowie einer Vorkaufsrechtssatzung (Vo82/2020) am 24.03.2020 (Ausschuss für Umwelt und Technik) und 02.04.2020 (Gemeinderat).

Bearbeitungsstand

Derzeit wird ein städtebauliches Strukturkonzept für das Areal erarbeitet. In diesem Rahmen fand im Juni 2021 eine informelle Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Das Beteiligungskonzept sowie weitere Informationen zum Projekt und den informellen Beteiligungsformaten sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht und dokumentiert.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spiegelfabrik

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Dr. Hanno Ehrbeck
hanno.ehrbeck@mannheim.de
0621 293-7287



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell
Informell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.

Die informellen Beteiligungsformate werden rechtzeitig auf dem Beteiligungsportal bekannt gegeben.



Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, Bebauungsplan Nr. 76.20

Planung

Der Neubau eines Kultur- und Sportzentrums in Wallstadt nördlich der Normannenstraße (Gewann „Pfarrweglänge“) soll das Fortbestehen der Wallstadter Kultur- und Sportvereine sichern. Für die fachgerechte Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt bedarf es ebenfalls geeigneter neuer Räumlichkeiten. Um Synergien zu erzielen werden die Projekte „Kultur- und Sportzentrum“ und „Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr“ gemeinsam geplant und realisiert. Auf Grundlage der erweiterten Machbarkeitsstudie wird der Planungsprozess fortgeführt. Die Projektkonkretisierung erfolgt in einem engen Dialog mit der Bürgerinitiative Kultur- und Sportzentrum sowie dem Bezirksbeirat Wallstadt.

Politischer Beschluss

Der Gemeinderat hat mit Beschluss der Vorlage V388/2021 die Verwaltung beauftragt, die Planungen fortzusetzen. Dies wurde mit Beschluss der Vorlage V709/2021 konkretisiert.

Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 76.20 ist erfolgt. Die Auslobungsunterlagen für den Planungswettbewerb werden erarbeitet und die erforderlichen Planungsleistungen stufenweise beauftragt – zunächst bis zur Leistungsphase 3 gemäß der „Honorarordnung für Architekten und Ingenieure“ (HOAI), dem Ende der Entwurfsplanung. Im Anschluss muss die Maßnahme noch durch den Gemeinderat beschlossen werden. Die Bürgerbeteiligung wird mit dem VgV-Verfahren in den Jahren 2022 und 2023 verzahnt. Zum aktuellen Zeitpunkt ist von einer Fertigstellung des Zentrums im 1. Halbjahr 2026 auszugehen.

Kosten

Eine detaillierte Kostenberechnung kann erst im Rahmen des Planungsverfahrens erfolgen. Die Kalkulation der erweiterten Machbarkeitsstudie beträgt 19,5 Millionen Euro.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kultur-und-sportzentrum-wallstadt.de

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie

Nadja Wersinski

nadja.wersinski@mannheim.de

0621 293-9390



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Informell

Formell

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Stadtteilakteur*innen werden in das VgV-Verfahren eingebunden, ebenfalls die Perspektive der Anwohner*innen.

Eine Trägerstruktur wird gemeinsam entwickelt.

Im Bauleitplanverfahren formelle Beteiligung nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und unter www.mannheim.de



Bebauungsplan Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Amorbacher Straße“

Planung

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für eine Gemeinbedarfsfläche. Ziel ist die städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Festplatzes Wallstadt zwischen Mosbacher Straße, Amorbacher Straße und Buchener Straße und die Entwicklung einer Kindertageseinrichtung auf einer Teilfläche.

Politischer Beschluss

Aufstellungsbeschluss (Beschlussvorlage Nr. V 153/2021) am 08.06.2021 im Ausschuss für Umwelt und Technik

Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 28.06. bis 23.07.2021. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschlüsse vorbereitet.

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Alexandra Schnettler

alexandra.schnettler@mannheim.de

0621 293 -7377



**Bürger-
beteiligung
vorgesehen**

Bürgerbeteiligung

Formell

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.

Stadt Mannheim

Fachbereich Demokratie und Strategie

Team Bürgerschaft und Beteiligung

Rathaus E5

68159 Mannheim

Tel: +49 621 293-9366

E-Mail: buergerbeteiligung@mannheim.de

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Fotos:
Titelfoto: Rolf Gebhard
Seite 3: Joachim Tremmel

